Nr. 1 · März 2009 · 53. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

1/2009

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

SCV-Neujahrskonzert

Unter dem Motto „Gesang verbindet Generationen“ wurde ein vielfältiges Programm von und für Jung und Alt geboten

Seminar Kinderchorleitung

„Musikalischer Valentinstag in Ottweiler“

Singen macht Schule

„Alle Kinder sollten die Möglichkeit haben, in einem Chor zu singen“ – Musikschule Merzig-Wadern startet Grundschulprojekt

Wegweiser der Pop- und Jazzchorszene kommen ins Saarland

MAYBEBOP – Popmusik a cappella

Samstag, 25. April 2009, 14.00 Uhr
Eisenbahnhalle Losheim am See

Chorverbandstag des SCV

Editorial

Liebe Sängerinnen,
liebe Sänger!

Mit unserem traditionellen Neujahrskonzert konnten wir am 18. Januar in der St. Ingberter Stadthalle das Jahr 2009 chormusikalisch begrüßen. Geboten wurde ein niveauvoller Querschnitt aus dem chorischen Schaffen unseres Verbandes. Besonders hat mich gefreut, dass auch wieder ein Kinderchor mit von der Partie war. Allen Mitwirkenden, allen voran dem Kreis-Chorverband St. Ingbert, der das Konzert auch als Festbeitrag zu seinem 90-jährigen Bestehen organisiert hat, nochmals herzlichen Dank!

Großer Dank gilt auch unserer Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Heidrun Scherer. Nach fast drei Jahrzehnten unermüdlicher Tätigkeit für den SCV wird sie im Mai in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Beim kommenden Chorverbandstag am 25. April in Losheim werden wir sie gebührend und mit musikalischer Unterstützung des Landesjugendchors verabschieden.

Eine Nachfolgerin ist auch schon gefunden, Frau Christina Surges aus Saarbrücken, die im April ihre Arbeit in der Geschäftsstelle aufnehmen wird. Wir wollen sie Ihnen in der nächsten Ausgabe von CadS näher vorstellen.

Wie Sie wissen, ist die Förderung des Sängernachwuchses ein zentrales Anliegen des SCV. Im Februar haben wir eine Informationsveranstaltung zum FELIX, dem Gütesiegel des Deutschen Chorverbands für singende Kindergärten, veranstaltet, die auf reges Interesse stieß und hoffen lässt, dass den bislang 30 vergebenen Auszeichnungen bald weitere folgen werden.

Aufhorchen lässt auch das Projekt „Singen macht Schule“, das der Leiter der Musikschule Merzig-Wadern, Dieter Boden, derzeit in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium in die Wege leitet. An den Grundschulen Beckingen wird, beginnend mit den ersten Klassen, ein wöchentlich einstündiges Singen eingeführt. Idee ist, nach vier Jahren eine in allen Klassenstufen „singende Grundschule“ zu erhalten. Weitere Grundschulen sollen für das Projekt gewonnen werden. Der SCV begrüßt diese Initiative nachdrücklich! Eine werbewirksame Auftaktveranstaltung, ein Benefizkonzert mit dem Ausbildungskorps der Bundeswehr, ist für den 20. März, 20.00 Uhr, in der Stadthalle Merzig geplant.

Hinweisen möchte ich auch auf den „Tag der Musik“, der in diesem Jahr erstmals stattfindet. Hierzu gibt es am 13. Juni in der Saarbrücker Congresshalle eine vom Landesmusikrat organisierte Zentralveranstaltung für das Saarland, in der sich die Jugendensembles aller musiktreibenden Verbände präsentieren können, auch der Landesjugendchor Saar. Freuen dürfen wir uns auch schon auf weitere Auftritte des Landesjugendchors im Spätsommer 2009. Ein weltliches A-cappella-Programm sowie, gemeinsam mit dem Landesjugendorchester, „Peer Gynt“ von Edvard Grieg werden derzeit einstudiert.

Ihnen, liebe Sängerinnen und Sänger, wünsche ich einen – hoffentlich baldigen – angenehmen Frühling und schöne Osterfeiertage.

Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Rainer Knauf
E-Mail: presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: Huppert (Titel, S. 3f.) / Scherer (S. 5, 7o.) / Bungart-Wickert (S. 7u., 8) / Knauf (S. 9) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck+Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31/9 75-1 83 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar“ erscheint vierteljährlich.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 16. Mai 2009.

Inhalt

Editorial 2

Neujahrskonzert 3
„Gesang verbindet Generationen“

Einladung Chorverbandstag 2009 5

Landesjugendchor Saar 2009 5
Neue Auftrittstermine

Chor Total 2008 6
Erfolgreiche Veranstaltung trotz vieler Ausfälle

Tag der Musik 2009 6

Seminar Kinderchorleitung 7
Ein Herz für Kinderchöre – musikalischer Valentinstag in Ottweiler!

Verbandsveranstaltungen 8

Gemeinsam für FELIX 9
Anerkennung für singende Kindergärten

Berichte aus den Kreisen 10
Konzert- und Seminarberichte

Ehrungen 17

Singen macht Schule 18
Projekt der Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern

Chormusik im Rundfunk 18

MAYBEBOP – Popmusik a cappella 19
Wegweiser der Pop- und Jazzchorszene am 20. Juni in Hülzweiler

20 Jahre INTERKULTUR 20

Termine 21

Zum Gedenken 22

Info-Newsletter

Um Sie auch zwischen den Erscheinungsterminen der einzelnen Ausgaben von „Chor an der Saar“ über Aktuelles informieren zu können, versendet der Saarländische Chorverband via E-Mail in unregelmäßigen Abständen Newsletter.
Sind Sie interessiert?
Dann melden Sie sich bitte mit Ihrer Email-Adresse auf unserer Homepage **www.saarlaendischer-chorverband.de** an (Menüpunkt „Newsletter“).
Der Bezug des Newsletters ist natürlich kostenlos und kann jederzeit widerrufen werden.

Der Männerprojektchor unter Leitung von Everard Sigal

Gesang verbindet Generationen
SCV-Neujahrskonzert in St. Ingbert

„Es muss feste Bräuche geben", mit diesen Worten des Fuchses aus dem „kleinen Prinz" von Antoine de Saint-Exupéry begrüßte Präsidentin Hurth die Gäste in der gut gefüllten St. Ingberter Stadthalle zum Neujahrskonzert des Saarländischen Chorverbands. Am 18. Januar galt es aber nicht nur, den festen Brauch der chormusikalischen Jahresbegrüßung zu pflegen, in diesem Jahr feiert man auch ein Jubiläum: Der Kreis-Chorverband St. Ingbert besteht nunmehr 90 Jahre und übernahm zu diesem Anlass die Rolle des Gastgebers.

Für die chorischen Darbietungen wurden eigens drei Projektchöre, ein Männer-, ein Frauen- und ein Kinderchor, ins Leben gerufen. Mit dem Kammerchor Dillingen und dem Madrigalchor Illingen lud man zudem zwei renommierte Chöre aus den Reihen des SCV ein.

Unter dem Motto „Gesang verbindet Generationen" wurde ein vielfältiges Programm von und für Jung und Alt geboten. Den Auftakt machte der Projektmännerchor mit „Raritäten der Romantik." Unter Leitung von Chordirektor FDB Everard Sigal brachten die rund 50 Sänger Abendlieder von Carl Ferdinand Adam, Robert Volkmann und Moritz Hauptmann – ruhige, getragene, „klassische" Männerchorliteratur – sowie das schadenfrohe „Kloster Grabow" von Carl Loewe zu Gehör.

Dabei ließ die harmonische Geschlossenheit des großen Chors kaum anmerken, dass hier Sänger aus sechs verschiedenen Chören gemeinsam musizierten (MGV Sangesfreunde Oberwürzbach 1868, Singgemeinschaft Germania Biesingen sowie aus St. Ingbert MGV Josefstal, MGV Frohsinn, GV Germania 1900 und Chor der Brauerei Becker). Dass eine potentielle Zukunftsfähigkeit für Männerchöre auch in solchen Chorgemeinschaften, wie sie vielfach ja schon bestehen, liegen kann, wurde hier überzeugend demonstriert. Übrigens wird der Projektchor weiterbestehen, interessierte Sänger können sich ihm noch anschließen.

Es folgte der Kammerchor Dillingen, 1979 als Ensemble des Staatlichen Gymnasiums Dillingen gegründet und zwischenzeitlich zu einem angesehenen Chor herangewachsen, was zahlreiche In- und Auslandsauftritte, unter anderem am Heiligen Abend 1995 vor der Geburtskirche in Jerusalem, belegen.

Die 40 Sängerinnen und Sänger widmeten sich unter dem Dirigat von Chorgründer Franz Ferdinand Neidhöfer konzertanter Chormusik des 20. Jahrhunderts. Stimmsicher und einfühlsam interpretierten sie anspruchsvolle Werke wie Javier Bustos „Ave Maria", Ravels „Nicolette" aus den „Trois chansons", Poulencs „Les tisserands" sowie Volksweisen aus Österreich-Ungarn (Kodály: Topfen der Zigeuner kaut) und Schweden (Alfvén: Zum Tanze, da geht ein Mädel). Besonders bewegend: Rudolf Mauersbergers anlässlich der Zerstörung Dresdens 1945 komponierte Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst", die eindrücklich auch Hoffnung und Zuversicht angesichts der Zerstörung und Trauer signalisiert und die Zuhörer zum Innehalten und Nachdenken aufforderte – sicherlich einer der Höhepunkte dieses Konzertabends.

Szenenwechsel dann beim nachfolgenden, von Dorothée Bost-Kattler geleiteten Kinderprojektchor, bestehend aus Sängerinnen und nur ganz wenigen Sängern des Barbara-Ikas-Kinderchors, des Unterstufenchors des Leibniz-Gymnasiums St. Ingbert, der Noswendeler Spatzen sowie der Cholibris der Liedertafel Oberbexbach 1885. Von Barbara Ikas am Flügel begleitet entführte der junge Chor mit rhythmischen Liedern aus dem Zyklus „Alle Kinder dieser Erde" des saarländischen Komponisten Hans-Dieter Kuhn (*1964) in die mal fröhliche und schwungvolle, mal ernste und nachdenkliche Gedankenwelt der Kinder.

Nach der Pause zauberte der Frauenprojektchor unter Leitung von Barbara Ikas mit Volksliedern von Brahms

Dorothée Bost-Kattler und der Kinderprojektchor

ßende Dank von Präsidentin Hurth galt dem Publikum sowie allen Mitwirkenden, besonders dem für die Organisation und das Programm verantwortlichen Kreischorverband St. Ingbert mit Kreischorleiterin Barbara Ikas und Vorsitzendem Werner Zeitz.

Rainer Knauf

von oben:
Der Madrigalchor Illingen mit Leiter Thomas Doll, der Kammerchor Dillingen mit Franz Ferdinand Neidhöfer und der Frauenprojektchor unter Leitung von Barbara Ikas

wie „Da unten im Tale", „Ich hab die Nacht geträumet" oder „Dem Himmel will ich klagen" anrührende romantische Stimmung in die Halle. Die gefühlsbetonten Lieder von Liebe und Sehnsucht, Melancholie und Trauer, wurden von den Sängerinnen des Frauenchors Pro Musica und des GV Germania 1900 aus St. Ingbert sowie der Singgemeinschaft Heckendalheim 1984 behutsam vorgetragen und von Markus Schaubel, der die brahmstypischen komplexen Klavierbegleitungen scheinbar mühelos meisterte, zu einem wohlklingenden Gesamtbild verdichtet.

Zum Abschluss bot der 1976 gegründete Madrigalchor Illingen „europäische Chormusik der heiteren Art" aus dem Zeitalter der Renaissance. In gekonnter Manier sang der gemischte Chor „Viva la musica" (Praetorius / Eröd), gefolgt von bekannten Madrigalen aus Italien, Frankreich, Großbritannien und Spanien, mit denen er schon in vielen europäischen Ländern konzertieren konnte und deren Inhalt stets um das kreist, so Chorleiter Thomas Doll, was die Menschen am meisten beschäftigt: das Leben und die Liebe.

Chorgründer Hans Peter Doll lieferte am Flügel die Überleitungen zwischen den einzelnen Liedern und als Zugabe gab es eine Pavane von Thoinot Arbeau, deren Strophen im Wechsel in französischer Originalsprache und in Deutsch in einer von Ludwig Harig besorgten Übersetzung gesungen wurden.

Damit endete das zweistündige Konzert, das einen niveauvollen Querschnitt aus dem chormusikalischen Schaffen des SCV bot. Der abschlie-

Einladung zum Chorverbandstag 2009

Samstag, 25. April 2009, 14.00 Uhr, in der Eisenbahnhalle Losheim am See

P R O G R A M M

MGV 1904 Losheim
Begrüßung
MGV 1904 Losheim
Totenehrung
MGV 1904 Losheim
Grußwort des Bürgermeisters
Grußwort der Ministerin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

Informationsvortrag:
„Tour de mélodie“
Stefan Miller, Programmdirektor SR3 Saarlandwelle, stellt das Projekt „Tour de mélodie“ vor, das am 6. Juni 2010 in Kooperation mit dem Saarländischen Chorverband stattfindet.

REGULARIEN
- Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
- Genehmigung der Tagesordnung

TAGESORDNUNG

Jahres- und Geschäftsberichte:
TOP 1 Bericht der Präsidentin
TOP 2 Bericht des Verbandschorleiters
TOP 3 Bericht der Kassenprüfer
TOP 4 Aussprache zu den Berichten
TOP 5 Genehmigung der Jahresberichte sowie des Kassenprüfberichtes und Entlastung des Vorstands
TOP 6 Anträge der Mitglieder
TOP 7 Anregungen und Wünsche der Delegierten

Schlusswort

Wir laden Sie herzlich ein und bitten Sie, Ihren Verein selbst zu vertreten. Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, entsenden Sie bitte eine/n Delegierte/n.

Anträge zum Chorverbandstag können nur von den Mitgliedern und übrigen Organen des SCV gestellt werden; sie sind rechtzeitig vor dem Versammlungstermin dem Präsidium schriftlich und begründet zuzuleiten.

Im Anschluss an den diesjährigen Chorverbandstag, gegen 15.50 Uhr, findet die Verabschiedung unserer langjährigen Geschäftsführerin Heidrun Scherer statt. Frau Scherer geht im Mai diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Ich habe einige Ehrengäste eingeladen. Der Landesjugendchor wird diese kleine Feierstunde musikalisch umrahmen. Ich bitte Sie daher herzlich, Ihre Teilnahme auch für diese kleine Feierstunde mit einzuplanen und die Gelegenheit zu nutzen, sich persönlich von Frau Scherer zu verabschieden.

Marianne Hurth
Präsidentin des SCV

Landesjugendchor Saar 2009

Der im letzten Jahr vom Saarländischen Chorverband neu gegründete Landesjugendchor möchte sich in diesem Jahr mit einem weltlichen A-cappella-Programm, bestehend aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen, vorstellen. Die Konzerte sind in Losheim am See, Homburg und Saarlouis geplant und finden hoffentlich ein reges Interesse.

Des Weiteren präsentiert sich der Landesjugendchor erstmals gemeinsam mit dem Landesjugendorchester. Es wird die „Schauspielmusik zu Peer Gynt“ von Edvard Grieg für Orchester, Chor, Sprecher und Solisten erklingen. Dieses Programm stellt für alle Beteiligten einen besonderen Reiz dar und findet unter anderem seine Aufführung im Rahmen des Festival „euro classic“.

Am **8. März, ab 15 Uhr**, wird es in der Musikhochschule Saarbrücken ein erneutes **Vorsingen** für interessierte Jugendliche zur Aufnahme in den Landesjugendchor geben. Diese können sich hierfür beim saarländischen Chorverband unter **www.saarlaendischer-chorverband.de** anmelden. Vorzubereiten sind zwei verschiedene Lieder unterschiedlichen Charakters.

Alexander Lauer

Geplante Termine:
A-cappella-Konzerte
30. August 2009,
Eisenbahnhalle Losheim am See
12. September 2009,
Saalbau Homburg
13. September 2009,
Theater am Ring Saarlouis

Konzerte gemeinsam mit dem Landesjugendorchester
Aufführung „Peer Gynt“
3. September 2009,
Saalbau St. Wendel
5. September 2009,
Congresshalle Saarbrücken
19. September 2009
Konzert beim Festival „euro classic“

Erfolgreiche Veranstaltung trotz vieler Ausfälle

Chor Total gehört mittlerweile zum Jahresende wie Weihnachten und Silvester. So war es für mich klar, dass ich auch 2008 wieder dabei bin. Zumal mit Roman Jacob und Barbara Ikas zwei für mich neue Chorleiter neben Uli Linn auf dem Programm standen. Also auf nach Ottweiler.

Schon zu Anfang war klar, dass die Arbeit in diesem Jahr etwas anders sein wird als sonst. Barbara Ikas, die für die Arbeit im Frauenchor zuständig sein sollte, war erkrankt, auch drei Teilnehmer hatten kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Das führte dazu, dass Chor Total 2008 mein erster Chor-Workshop war, bei dem mehr Männer als Frauen teilnahmen.

Die Dozenten Uli Linn und Roman Jacob verstanden es – trotz der ungewöhnlichen Besetzung – ein abwechslungsreiches und spannendes Chor-Programm zu machen. Dass von fünf angemeldeten Sopranen zwei im Vorfeld abgesagt hatten und während des Workshops zwei weitere Soprane abreisen mussten, machte die Arbeit in den Frauenstimmen nicht leichter.

Einen Vorteil hatte die geringe Teilnehmerzahl – die Chancen auf einen zweiten Einzel-Stimmbildungstermin bei Manuela Söhn-Lederle stiegen. Wie immer wusste sie mit ihrer einfühlsamen, aber bestimmten Art eine freundliche, vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen.

Beim Abschlusskonzert konnte dann trotz aller Widrigkeiten ein stolzes Programm von 13 Titeln präsentiert werden, darunter ein Männerchor-Stück und sogar zwei Stücke des Frauenchors. Dabei reichte die Palette von „Horch was kommt von draußen rein“ über „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ bis hin zu deutschen Weihnachtsliedern in Pop-Arrangements oder „We are the Champions“.

Insgesamt eine runde Veranstaltung bei der – bis auf die geringe Teilnehmerzahl – alles gestimmt hat. Bleibt zu hoffen, dass Chor Total 2009 wieder mehr Zuspruch erlebt. Es lohnt sich, und die Veranstaltung ist – trotz des gestiegenen Preises – ihr Geld wert.

Anne Spang

Tag der Musik 2009

Bundesweit soll erstmals 2009 ein „Tag der Musik“ stattfinden. Er ist eine Initiative namhafter Unternehmen und Persönlichkeiten der deutschen Musikszene und wird vom Deutschen Musikrat geplant.

Vorgesehen ist der Zeitraum 12. bis 14. Juni, der auch in den Folgejahren so terminiert werden soll. Der Landesmusikrat Saar e.V. will diese Idee mittragen und umsetzen. Samstag, den 13. Juni 2009, soll in der Congresshalle vom Nachmittag bis in den Abend eine Zentralveranstaltung für das Saarland stattfinden, in der sich die Jugendensembles aller musiktreibenden Verbände präsentieren können.

Hierzu ist die Mitwirkung und Mitarbeit aller relevanten Gruppierungen gefragt. Weiterhin sind alle Verbände aufgerufen, eigene musikalische Veranstaltungen bevorzugt in den Zeitraum des Tages der Musik zu legen oder auch spezielle Veranstaltungen in ihren Kommunen zu platzieren.

Weitere Infos: **www.tag-der-musik.de**

Ein Herz für Kinderchöre – musikalischer Valentinstag in Ottweiler!

Wie sehr dem Saarländischen Chorverband seine Verantwortung für eine hochqualifizierte Aus- und Weiterbildung von Chorleitern am Herzen liegt, zeigte sich wieder am zweiten Wochenende im Februar beim „Kinderchorleitungs-Seminar" in der Landesakademie in Ottweiler.

Ein nicht unerheblicher Faktor für das Niveau und den Erfolg einer solchen Veranstaltung ist sicher die Auswahl der oder des Dozenten zu einem so gewichtigen Thema. Auch hier bewies der Verband eine glückliche Hand, konnte doch der überaus kompetente Domkapellmeister Prof. Martin Berger aus Würzburg hierfür gewonnen werden! Es mag vielleicht auch ein Stück weit an seinen saarländischen Wurzeln liegen, dass er es wie kaum ein anderer versteht, mit soviel Energie, Freundlichkeit und Enthusiasmus für die Sache alle Anwesenden mitzunehmen auf den Weg zu einer qualifizierten Kinderchorarbeit. Und die Bedeutung dieses Weges sollte nicht unterschätzt werden, sollte er doch gepflastert werden mit viel Wissen über die kindliche (Stimm-)Entwicklung, die natürlichen Gegebenheiten und Erweiterungsmöglichkeiten der Kinderstimme sowie dem Erfahrungs- und Erlebnishorizont dieser jungen Menschen. Weitere „Pflastersteine" bilden die entsprechende Fachkompetenz zu den Themen Liedauswahl, methodischer Aufbau einer Kinder-Chorprobe, Stimmbildung und „Sing-Techniken" speziell im Kindesalter und schließlich die persönliche Bereitschaft und Begeisterung für die musikalische Arbeit mit Kindern, unserem, wie ich finde, kostbarsten Klientel.

All dies in ein Zeitfenster von Freitag 16.30 Uhr bis Sonntag 16 Uhr zu packen, ist eine echte Herausforderung für den Dozenten, die Martin Berger hervorragend meisterte. Zur Unterstützung und vor allem zur eindrucksvollen Veranschaulichung hatte er drei seiner Würzburger Domsingknaben und eine junge Dame der dortigen Mädchenkantorei mitgebracht. Allein schon das Hörerlebnis dieser bestens geschulten Kinderstimmen machte deutlich, was durch entsprechende Förder- und Forderung stimmlich in diesem Alter möglich ist.

Wie schon im vergangenen Jahr wurde den Teilnehmern zunächst in einer kurzen Darstellung des „Würzburger Modells" die altersgerechte Strukturierung von Kinderchorarbeit verdeutlicht. Neben zahlreichen grundsätzlichen Überlegungen und allgemeinen Tipps wurde auch herausgestellt, wie wichtig es ist, für einen Kinderchor langfristig Möglichkeiten zu suchen, wie und was man voranbringen kann. Dabei wurden zu den fünf wichtigsten Parametern – Atmung/Haltung, Stimmsitz, kindliche Lage, Vokalbil-

dung/Vokalausgleich und Artikulation – viele praktische Beispiele aufgezeigt und erprobt. Auch der Verlauf einer Kinderchorprobe muss wohldurchdacht und auf die jeweilige Zielgruppe altersentsprechend abgestimmt sein. So erfordert eine solche Gruppe beispielsweise kleine Arbeitseinheiten, verschiedene Methodenwechsel innerhalb einer Probe und ein sehr schnelles Arbeitstempo.

Theoretisch alles so weit so gut! – Aber bei der Theorie sollte es nicht bleiben. Durch die Kooperation mit Dekanatskantorin Susanne Zapp-Lamar war es möglich, dass rund 20 Kinder ihrer Kinderchöre aus Altforweiler und Überherrn bei dem Seminar zugegen waren, so dass den Seminarteilnehmern die Chance geboten wurde, ganz realistisch die Umsetzung der theoretischen Faktoren zu erleben und selbst zu praktizieren. In hohem Maße beeindruckend war dabei zu sehen, welch unglaubliche Wirkung die persönliche Präsenz Martin Bergers auch bei den Kindern hier erzielte. Und nach dem Motto „Learning by doing" bot sich allen zehn Teilnehmern auch die Gelegenheit, selbst die theoretischen Grundkenntnisse in der Praxis zu erproben, wobei man im anschließenden Reflexions-Gespräch durch konstruktive Kritik „praktische Soforthilfe" erfuhr, die jedem Einzelnen individuell ein Weiterkommen ermöglichte.
Das Wochenende mündete schließlich in eine kleine Abschluss-Präsentation, bei der auch die Eltern der Chor-Kinder dabei sein konnten.

FAZIT: Geprägt von offenem Miteinander ermöglichte dieses überaus gewinnbringende Seminar, nicht zuletzt wegen seines hochkarätigen Dozenten, ein intensives, effektives Arbeiten auf hohem musikalischem Niveau, bei dem den Anwesenden einiges an methodischem Handwerkszeug mit auf den Weg gegeben wurde. Doch trotz aller Pausenzeit-Einsparungen

und abendlichen Arbeitseinheiten konnten bestimmte Themenbereiche wegen chronischem Zeitmangel nur angerissen werden, was die Erkenntnis untermauert, dass Kinderchorarbeit ungeheuer wichtig ist und einen angemessenen Stellenwert verdient. Denkbar wären eventuell mehrere, aufeinander aufbauende Seminar-Einheiten, denn gute und verantwortungsbewusste Kinderchorleitung bedarf auch einer ebenso guten und verantwortungsbewussten Ausbildung.

Stefanie Bungert-Wickert

GESUCHT

Der Sängerbund **1872 Saarlouis-Fraulautern e.V.** sucht ab April 2009

einen Chorleiter oder Chorleiterin

für einen Frauen- und einen Männerchor. Der Frauenchor besteht zurzeit aus 35 Sängerinnen, der Männerchor aus 30 Sängern.
Probe:
Dienstag, 18.30 - 20.00 Uhr (Frauen) und 20.00 - 22.00 Uhr (Männer)
Kontakt:
Martin Labitzke,
Theodor-Heuss-Allee 105,
66740 Saarlouis,
Tel./Fax: 06831-84508

Chorleiter, Stimmbildner und Sänger

mit pianistischen Fähigkeiten und langjähriger Erfahrung im professionellen und nicht professionellen Bereich sucht engagierten gemischten, Frauen- oder Männerchor zur Leitung. Meine Vita sende ich auf Anfrage gerne zu.
Kontakt: bewes@ymail.com

Verbandsveranstaltungen

7. März 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungsseminar für Anfänger
mit Manuela Söhn-Lederle
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €

21. März 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungsseminar für Fortgeschrittene
mit Manuela Söhn-Lederle
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €

4.-5. April 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Workshop Jazz- und Popchorleitung
mit Horst Müller
Teilnehmerbeitrag: 68,00 €
ANMELDUNGEN SIND NOCH MÖGLICH!

25. April 2009, 14.00 Uhr
Losheim am See, Eisenbahnhalle
Verbandstag des Saarländischen Chorverbandes

16. Mai 2009, 10.00 Uhr
Saarwellingen, Waldstube
Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung
mit Fachvortrag zum Thema
„Die alternde Stimme“

23.-24. Mai 2009
20.-21. Juni 2009
16.-23. August 2009
26.-27. September 2009
10.-11. Oktober 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des SCV
mit Alexander Mayer, Manuela Söhn-Lederle, Elmar Neufing und Walter Niederländer

16.-23. August 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterwoche
Verschiedene Workshops, u.a.
„Orchesterleitung für Chorleiter“
mit Alexander Mayer und weiteren Dozenten

5.-6. September 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Jazzchor-Workshop
mit Dr. Matthias Becker
Teilnehmerbeitrag: 100,00 €
Anmeldeschluss: 5. August 2009

6.-8. November 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor

27.-29. Dezember 2009
Ottweiler, Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total

Anmeldungen und weitere Informationen
über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter
www.saarlaendischer-chorverband.de

Gemeinsam für FELIX
Anerkennung für singende Kindergärten

FELIX ist das Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes, mit dem Kindertagesstätten ausgezeichnet werden, welche sich in besonderem Maße im musikalischen Bereich betätigen und beispielhaft musikalisch wirken. Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde und einem emaillierten Schild für die Hauswand des jeweiligen Kindergartens. Sie wird auf drei Jahre vergeben, nachdem FELIX-Beauftragte in Besuchen und Beratungsgesprächen die Singe- und musikalischen Aktivitäten sowie das musikpädagogische Konzept der Einrichtung kennen gelernt haben.

Auf Initiative seiner neuen FELIX-Beauftragten Stefanie Bungart-Wickert wird der Saarländische Chorverband zukünftig verstärkt das Gütesiegel bei Kindergärten bewerben. Unterstützt wird er dabei vom Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur. Handlungsbedarf ist durchaus gegeben, denn der FELIX wurde im Saarland in den vergangen Jahren erst 30 Mal vergeben, und das bei weit über 400 Kinderbetreuungseinrichtungen. Einige der Auszeichnungen liegen dabei schon über drei Jahre zurück, müssten also erneut beantragt werden.

Am 13. Februar veranstalteten SCV und Kultusministerium in der Landesakademie Ottweiler einen FELIX-Informationsnachmittag, an dem über 30 Interessierte, Erzieherinnen und Erzieher sowie FELIX-Beauftragte der Kreis-Chorverbände, teilnahmen. Als Vertreter von Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer verwies Referatsleiter Horst Peter Eisenbeis in seiner Begrüßung auf die vielfältigen Aktivitäten des Kultusministeriums zur Förderung des Singens in der frühkindlichen Erziehung. Ausdrücklich unterstütze man auch den FELIX. Um eventuelle Berührungsängste zu zerstreuen, unterstrich Eisenbeis, dass der FELIX nicht als Prüfung zu verstehen sei, sondern als Anerkennung und Ansporn für tägliches und kindgerechtes Singen und Musizieren im Kindergarten.

Die Kriterien, die für die Auszeichnung erfüllt werden müssen, erläuterte Stefanie Bungart-Wickert. Hierzu zählen tägliches Singen, die Anpassung der Tonhöhe der Lieder an die hohe Lage der kindlichen Stimme, eine vielfältige und altersgemäße Liedauswahl, zu der durchaus auch traditionelle Kinderlieder gehören, die Integration von Liedern aus anderen Kulturkreisen, die Einbeziehung rhythmischer Instrumente sowie die Integration von Tanz- und Bewegungsspielen. Natürlich sollten die

erlernten Lieder auch öffentlich aufgeführt werden, allerdings in einem angemessenen Rahmen, der die Kinder die Wertschätzung ihres Vortrags erfahren lässt und diesen nicht zu dekorativem Beiwerk herabmindert.

Zu einer Einführung in das Thema „Der richtige Umgang mit der Kinderstimme“ konnte der Würzburger Domkapellmeister Martin Berger gewonnen werden, der an diesem Wochenende als Leiter des SCV-Workshops Kinderchorleitung im Saarland weilte. Berger stellte fest, der Verlust des Singens sei besonders in Deutschland ausgeprägt, stärker als in anderen europäischen Ländern, wo beispielsweise, etwa in Schweden und Slowenien, für angehende Erzieherinnen eine Eignungsprüfung für Singen obligatorisch sei. Kinder erleben nicht mehr das Singen in der Familie, auch nicht mehr die Sozialformen von Singen. Als Beispiel führte er das Gutenachtlied an, das als allabendlich wiederkehrendes Ritual den Kindern eine Geborgenheit und Vertrautheit vermittele, die ihnen das Einschlafen erleichtere, das heutzutage jedoch kaum mehr gepflegt werde. Wichtig sei es, Kinder wie Eltern gleichermaßen zum Singen zu motivieren. Das Singen mit Kindern müsse vor allem kindgerecht und kontinuierlich sein. Kindgerecht heißt, der kindlichen Stimme in Tonhöhe und Lautstärke entsprechend. Kinder ahmen gerne nach, wobei allerdings oft „Vorbilder“ der Populärmusik intuitiv zu falschen Singtechniken animieren, die längerfristig dem Stimmorgan schaden. Auch seien moderne Kinderlieder vielfach zu tief für die kindliche Stimme („Rolf-Zuckowski-Syndrom“). Kinder lernen anders als Erwachsene, wobei Kontinuität eine große Rolle spielt. Das Beste sei es daher, das Singen täglich zu festgesetzten Zeiten zu üben, es fest im Alltag zu verankern. 20 Minuten täglich, sinnvoll strukturiert – wofür Berger wertvolle Tipps gab – seien dabei völlig ausreichend.

Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert, informierten sich auch über Fortbildungsmöglichkeiten und bekamen hilfreiche Literaturhinweise. Auch konnten bereits direkte „Verhandlungen“ mit den FELIX-Beauftragten der Kreise aufgenommen werden. So bleibt zu hoffen, dass zu den bisherigen 30 FELIX-Auszeichnungen bald weitere 30 hinzukommen. Auf jeden Fall sollte die positive Resonanz ermuntern, weitere FELIX-Infoveranstaltungen in anderen Kreisen folgen zu lassen.

Interessierte Kindergärten können sich auch direkt an die FELIX-Beauftragten der Kreis-Chorverbände wenden:
Homburg:
Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
Merzig-Wadern:
Franz Meiers, Tel. 06872-993308
Neunkirchen:
Erich Bick, Tel. 06825-88299
Saarbrücken:
Stefanie Bungart-Wickert,
Tel. 06897-761951
Saarlouis:
Uli Linn, Tel. 06831-976787
St. Ingbert:
Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
St. Wendel:
Adelheid Recktenwald, Tel. 06827-8704

Weitere Infos auch über die Geschäftsstelle des SCV, Tel. 0681-585141, und im Internet unter:
www.dcvg.de/felix.html

Rainer Knauf

KREIS-CHORVERBAND
Homburg

1. Vorsitzender: Matthias Omlor, Tel. 06841-5803
E-Mail: kreischorverband.homburg@yahoo.de

Schubert-Chor Bexbach
Weihnachtskonzert der Extraklasse

Einen überwältigenden Besuchererfolg hatte das Weihnachtskonzert des Bexbacher Schubert-Chores in der St. Martinskirche in Bexbach am 4. Adventssonntag. „Pfarr- und Schwesternhaus mussten alle Stühle hergeben. Die Bänke in der katholischen Pfarrkirche wollten nicht für alle Besucher ausreichen, die das Adventskonzert des Schubert-Chores mit der Aufführung der Orffschen ‚Weihnachtsgeschichte' zum Anlass nahmen, sich mit der festlichen Musik der ‚Schubertianer' auf die besinnlichen Tage einzustimmen", schrieb Rosi Kappler in den Höcherbergnachrichten.

Sie war bereits im ersten Programmteil überzeugt, dass sie bei der „doppelchörigen Klangpracht" in Thomas Hettwers „Ein Wort hat Gestalt angenommen" und im barocken „Hosianna" von Christian Gregor einem der „glanzvollsten Konzerte der Extraklasse" beigewohnt habe. Sie lobte die „dezenten Eingriffe", mit denen Chormusikdirektor SCV Paul O. Krick für den zweiten Teil des Konzertes die „Weihnachtsgeschichte" von Carl Orff und Gunhild Keetman „für eine szenische Aufführung in saarpfälzischer Mundart bearbeitet" hatte. Besonders angetan hatten es ihr der große und kleine Chor als „Säulen im musikalischen Geschehen", mit seinen „ganz aus der Stille empfundenen Wiegenliedern", aber auch seine „imposante stimmliche Strahlkraft im großen und kleinen Gloria".

Ähnlich begeistert rezensierte Bernhard Reichhart in der Saarbrücker Zeitung vor allem die Orff-Wiedergabe. „Das Publikum erlebte das Geschehen aus der Perspektive der drei Hirten (Horst Kraus, Christian Giebels, Peter Becker). Auf Weisung des Verkündigungsengels (Pfarrer Andreas Münck) zogen sie durch das Gotteshaus nach Bethlehem, bestaunten und kommentierten in ihrer zuweilien drolligen saarpfälzischen Mundart alles, was sie sahen, so auch ‚wie die Maria ihr Bobbelche so sieß knuddelt'. Sie und Joseph, aber auch die morgenländischen Könige wurden einfühlsam von Kindern der Oberbexbacher Grundschule dargestellt."

Reichhart zufolge „brillierte der Bexbacher Schubert-Chor" sowohl in den leisen Partien „Benedicamus", „Joseph, lieber Joseph mein" und „Dormi Jesus" als auch in den klangprächtigen „Gloria"-Gesängen der Engel mit dem professionell aufspielenden Begleitensemble um die Wette, in dem Fritz Bour (hohe Trompete), Hans-Peter Weigold (Querflöte), Friedrich Dieter Stumm (Violine), Michael Polloczeck (Cello), Kurt Färber (Laute), Paul O. Krick (Continuo), Max-Peter Betz (Pauken) sowie Christian Lambert (Schellentrommel und Triangel) für klangliches Kolorit sorgten. „Nach so viel Stimmen- und Instrumentenglanz", so der SZ-Rezensent, „forderte der aufbrausende Schlussbeifall ein kleines Nachkonzert. Das Drei-Königs-Lied von Peter Cornelius und das ganz innig vorgetragene ‚Stille, heilige Nacht' aller Mitwirkenden und mit Willi König als Tenorsolist verkürzten das Warten auf den nahen Heiligabend."

Dr. Max-Peter Betz

KREIS-CHORVERBAND
Merzig-Wadern

1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: FranzMeiers@t-online.de

Spanischer Zauber in Tünsdorf

Bereits zum 23. Mal lud der Gambrinus-Männerchor 1984 Tünsdorf, nunmehr in Chorgemeinschaft mit dem MGC „Concordia" Orscholz sowie dem MGV „Almenrausch" Weiler 1960, zum Chorkonzert am ersten Advent ein.

Gemeinsam mit dem Akkordeonorchester Ensdorf sowie dem dortigen Männer- und Gemischten Chor und drei feurigen Flamenco-Tänzerinnen veranstaltete er ein außergewöhnliches, mit vielen musikalischen Facetten ausgeschmücktes Konzert, das Chorleiter Hermann Josef Hiery mit dem Titel „Spanischer Zauber, Berliner Luft und Wiener Blut" überschrieben hatte. Diesem Motto entsprechend war das gesamte Non-Stop-Programm aufgebaut. Die Zuhörerinnen und Zuhörer in der voll besetzten Tünsdorfer Kewelsberghalle gingen begeistert mit und dankten den Akteuren mit lang anhaltendem Applaus.

Horst Pollow

Weihnachtskonzert in Harlingen

Der Männergesangverein Liederkranz Harlingen veranstaltete, veranlasst durch die gute Resonanz des Vorjahres, sein zweites Weihnachtskonzert in der Wallfahrtskirche „Beatae Mariae Virginis“ in Harlingen. Chorleiter Johannes Kerwer hatte wieder ein anspruchsvolles Programm zeitgenössischer Weihnachtsliteratur, gemischt mit klassischen Weihnachtsliedern zusammengestellt und in intensiver Probenarbeit mit den Sängern einstudiert. Eröffnet wurde das Konzert mit einem Orgelsolo von Johannes Kerwer, dem Präludium F Dur BWV 928 von J. S. Bach. Vorsitzender Adalbert Scholtes richtete ein Grußwort an die Zuhörer, die das Marienheiligtum wieder bis auf den letzten Platz füllten. Der Chor überzeugte mit seinen weihnachtlichen Liedvorträgen, wobei die hervorragenden akustischen Raumverhältnisse voll zur Geltung kamen. Prof. Dr. Hermann Josef Vogt trug eine bewegte Weihnachtsgeschichte aus dem Dreißigjährigen Krieg vor.

Der MGV Liederkranz Harlingen vor der Wallfahrtskirche Harlingen

Das Programm beinhaltete auch wieder Instrumentalvorträge: „Vom Himmel hoch da komm ich her“ von Orgel und Trompete (Andreas Schmitt), „Largo“ aus Vivaldis „Der Winter“ von Orgel und Querflöte (Verena Petry), „Gabriels Oboe“ von Orgel und Tuba (Nicolas Huckert) sowie das Orgelsolo (J. Kerwer) „Alma redemptoris mater“. Mit dem Gemeinschaftslied „Zu Bethlehem geboren“ für Chor, Orgel und Gemeinde und einer von den Zuhörern mit stehenden Ovationen stürmisch geforderten Zugabe fand die Veranstaltung und die Chorarbeit des Jahres 2008 ihren Abschluss.

Bruno Welsch

Kreis-Chorverbandstag Merzig-Wadern

am Sonntag, 8. März 2009, 14.30 Uhr
im Nebenraum der Seffersbachhalle in Merzig-Brotdorf

Musikalisches Feuerwerk in der Illipse

15. Neujahrskonzert der Amici Cantus ein großer Erfolg

In einer ausverkauften Illipse konnten die Amici Cantus ihr traditionelles Neujahrskonzert präsentieren, das in diesem Jahr bereits zum 15. Mal stattfand. Zum Auftakt des neuen Jahres erwartete die Zuhörer ein anspruchsvolles Programm aus sakraler Musik und ausgewählten Stücken aus Oper und konzertanten Werken. Unterstützt wurde der Chor von Hannelore Becker (Sopran), Vadim Volkow (Bariton) und Ayla Caymaz an der Flöte. Wie schon seit Jahren waren auch die Mitglieder der Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern wieder mit von der Partie, die sich in bester Spiellaune präsentierten.

Der erste Teil des Abends war dem Schaffen zweier Komponisten gewidmet, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern: Joseph Haydn ist vor 200 Jahren gestorben, Felix Mendelssohn-Bartholdy wäre 200 Jahre alt geworden. Der Chor eröffnete das Konzert mit dem Stück „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“ von Joseph Haydn. Nach dem Andante aus seiner Sinfonie „Mit dem Paukenschlag“ boten Chor, Orchester und die Sopranistin Hannelore Becker eine bewegende Interpretation von Felix Mendelssohns Kantate „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“, die der Komponist selbst zu seinen besten Psalmvertonungen zählte.

Nach der Pause unterhielten Sänger und Musiker das Publikum mit verschiedenen Chorwerken und konzertanten Stücken aus der Welt der Oper. Soloflötistin Ayla Caymaz wurde für ihre virtuose Darbietung einer Variation über den „Karneval in Venedig“ mit stürmischem Applaus belohnt und bedankte sich mit einer spontanen Zugabe. Was wäre ein Neujahrskonzert ohne Märsche? Diesmal war der Ägyptische Marsch von Johann Strauß zu hören, bevor „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar und „Radetzkymarsch“ die Vorstellung traditionsgemäß beendeten.

Nach über zwei Stunden verließ ein begeistertes Publikum die Illipse, nicht ohne sich vorher durch stehende Ovationen bei den Ausführenden bedankt zu haben – für alle Beteiligten ein wahrhaft gelungener Start ins Jahr 2009. Nicht zuletzt ist dies Stefan Monshausen zu verdanken, der nicht nur den Chor intensiv vorbereitet hatte, sondern auch in gewohnt souveräner Art und mit viel Gefühl dirigierte und mit seiner ungewöhnlichen Programmgestaltung den Geschmack des Publikums getroffen hatte.

Elfriede Reck

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Erich Bick
Tel. 06825-88299, E-Mail: bicke@gemue.net

KREIS-CHORVERBAND Saarbrücken

1. Vorsitzender: Peter Kolb, Tel. 06897-72059
E-Mail: p.kolb2@gmx.de

Reger Jahresausklang beim Malstatter Männerchor

Prall gefüllt war der Terminkalender des Malstatter Männerchores Euphonia-Constantia in der Adventszeit. Ende November war man zu Gast beim Kaffeenachmittag der Heimbewohner des Willi-Graf-Hauses in St. Johann. Es folgte am 1. Advent das Singen beim Rastpfuhler Weihnachtsmarkt auf dem Trarbacher Platz, dem sich eine Woche später die Teilnahme an der Weihnachtsfeier des Bundesbahn-Sozialwerkes in Auersmacher anschloss. Tage später erfreute man die Besucher bei der Weihnachtsfeier des Bürgervereins Rodenhof. Am Vorabend des 3. Advents waren die Sänger zum Geburtstagsständchen eines Vereinsmitgliedes eingeladen. Einen Tag später stand die Mitgestaltung des Adventkonzerts des Saarbrücker Seniorenchores in der Evangelischen Kirche in Malstatt auf dem Programm. Schließlich bildeten die Teilnahmen an den beiden Weihnachtsfeiern der AWO im Johanna Kirchner-Haus auf dem Rastpfuhl, während der Woche und am 4. Advent, einen erfolgreichen Jahresabschluss. Vorsitzender Otto Enke sprach von einer enormen Leistung und dankte den Sängern und besonders Chorleiter Günter Barthold für ihren vorbildlichen Einsatz.

Die Chorproben finden dienstags, 20 Uhr, in der Turnhalle Malstatt (Saarbahn-Haltestelle) statt; am Chorgesang Interessierte sind herzlich willkommen.

Infos:
Otto Enke, Tel. 0681-740955, sowie HaJo Schneider, Tel. 0681-44850.

HaJo Schneider

KREIS-CHORVERBAND Saarlouis

1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

Hohe Auszeichnung für Heinz Bernard

Im November konnte der Hülzweiler Heimatforscher Heinz Bernard im Haus für Kultur und Sport die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen der Saarländischen Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer und des Schwalbacher Bürgermeisters Eberhard Blaß entgegennehmen.

Neben Angehörigen und Freunden nahmen an der Feier der Vizepräsident des Saarländischen Chorverbandes Thomas Schmitt, Gemeindebeigeordneter Norbert Trenz, Hülzweilers Ortsvorsteher Stefan Rech sowie der Männerchor Hülzweiler teil, welcher unter Leitung von Chordirektor Walter Langenfeld den Festakt mit heimatbezogenen Chorsätzen umrahmte. In ihren Ansprachen zeichneten Blaß und Kramp-Karrenbauer das Bild einer Persönlichkeit, die sich seit mehr als 60 Jahren im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Heimat verdient gemacht hat, in der Heimatforschung allgemein, in der Brauchtums- und Mundartpflege und bei der Erforschung von Sitten und Bräuchen besonders sowie in der Familien- und Ahnenforschung speziell.

1950 trat Heinz Bernard als Lehrer in den beruflichen Wirkungskreis ein, in dem er auch vielfältige ehrenamtliche Nebentätigkeiten übernahm, und beendete ihn 1989 als Rektor der Fraulauterner Klosterschule.

Den Männerchor Hülzweiler stützt er seit 1946 als führender Baritonsänger und seit 1962 unentgeltlich als Vizechorleiter. Mit der Auffindung des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Juni 1871 belegte er die frühe Existenz eines seiner Vorgängerchöre und gab damit Anstoß für die Revision der Vereinshistorie. So konnte man 1998 das 125-jährige Vereinsjubiläum und zugleich die Verleihung der Zelterplakette und des Gemeinde-Kulturpreises feiern.

Bernard wertete die Archivalien der Zivilgemeinde aus und veröffentlichte die Ergebnisse ab 1992 in der Schriftenreihe „Mein Heimatdorf Hülzweiler". Bei der Kirchengemeinde führte er mehrere Jahre den Pfarrgemeinderat, archivierte die Pfarrakten, brachte sich in kirchliche Arbeitsausschüsse ein und wirkte maßgeblich beim Pfarrfest 1978 mit, dessen Erlös den Grundstock für die Restaurierung des Gotteshauses und die Anschaffung der neuen Beckerath-Orgel legte. Für die ehrenvolle Ordensverleihung bedankte sich Heinz Bernhard herzlich. Er fühle sich geehrt, zugleich aber auch verpflichtet, sein Engagement fortzusetzen.

Günter Altmaier

Musikalische Weltreise des Rathauschores

Auf eine „Musikalische Weltreise“ ging der Rathauschor Saarlouis bei seinem Jahreskonzert 2008, das er gemeinsam mit dem Männergesangverein Concordia Ensdorf und dem Akkordeonorchester Ensdorf im Theater am Ring gab.

Mit internationaler Folklore führten die ausgewählten Musiktitel das Publikum von Europa über Amerika, Vorderasien und Sibirien bis nach Ostasien. Reisestationen waren Spanien, Italien, Frankreich, Ungarn, Israel, Russland, die Vereinigten Staaten, Argentinien, Brasilien und Japan. Die musikalische Bandbreite reichte vom Bal Musette und Paso doble bis hin zu vertrauten Melodien des American Folksong. Und alle drei Ensembles spürten der „russischen Seele“ nach, die – wie der Beitrag „Anuschka“ zeigte – auch sehr ausgelassen und lebensfroh sein kann.

Mit „Leinen los“ lichtete der Rathauschor in Hamburg die Anker und ging „auf große Fahrt“. Auf die ersten Reisestationen stimmte das Akkordeon-Orchester mit südeuropäischen Klängen ein: „Rhapsodie Andalusia“, „Rondo Veneziano“ und „Espanana“. Danach entführte der Rathauschor die Zuhörerinnen und Zuhörer nach Übersee: mit American Folksongs, die Josef Klein auf der Mundharmonika begleitete, in die Vereinigten Staaten und mit „Viva la Fiesta“ aus dem Zyklus „Fiesta Brasiliana“ nach Brasilien. Mit dem Ungarischen Tanz Nr. 6 von Johannes Brahms, dem „Swannee River“ von Stephen Foster und „Die Lotosblume“ von Robert Schumann besuchte der MGV Concordia gleich drei Kontinente. Nach der Pause führte die Reise zunächst nach Russland. Das Akkordeonorchester machte Station „An der Wolga“, ging hernach auf „Kosakenpatrouille“ und brachte schließlich die „Russische Fantasie“ zum Klingen. Mit dem Rathauschor ging es dann weiter an den „Herrlichen Baikal“, dem Chorleiter Walter Langenfeld (Bariton) auch als Solist huldigte. Die letzten Stationen der Weltreise bildeten schließlich Israel, Brasilien und Argentinien. In „Exodus“ sang auch Vizechorleiter Heinz Gindorf (Tenor) einen Solopart.

Das große Finale gestalteten die drei Ensembles schließlich gemeinsam. Mit der Suite „Drei Temperamente“ gaben sie in den Sätzen „Spanische Skizze“, „An der Seine in Paris“ und „Anuschka“ dem spanischen, französischen und russischen Temperament ihren charakteristischen Klang.

Den Rathauschor dirigierte Chordirektor (ADC) Walter Langenfeld, den MGV Concordia und das Akkordeonorchester Christian Debald. Dekanatskantorin Sandra Schilling begleitete die beiden Chöre am Flügel. Das Publikum spendete lang anhaltenden Beifall.

Hans Jörg Schu

Musikalische Adventsfeier in Gresaubach

Am 2. Adventssonntag hatte der Chor der Kulturgemeinschaft Gresaubach bereits zum 20. Mal die musikalische Feierstunde zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland ausgerichtet.

Nach Eröffnung des Konzertes durch das Blechbläser-Quintett „Saubrass“ und der Begrüßung durch Josef Altmeyer stimmte Leni Altmeyer mit dem Text „Wo ist dein Licht“ in die Feierstunde ein. Unter der bewährten Leitung von Dirigent Engelbert Woll brachte der Chor im adventlichen, geistlichen und weihnachtlichen Block Werke von Pappert, Schweitzer, Gabriel, Cherubini, Lüderitz und Mendelssohn Bartholdy zur Aufführung. Er wurde dabei von Christian Fries am Klavier begleitet, der auch die Begleitung der meisten Solovorträge übernahm.

Im adventlichen Block sangen die Solistinnen Maria Hesidenz, Hildegard Lauer, Regina Zapp-Philippi und Elfriede Schmidt-Leonardy zusammen mit dem Chor das Lied „Es blüht der Blumen eine“ von Zangl. Das „Ave Maria“ von Aiblinger trugen Regina Zapp-Philippi und Elfriede Schmidt-Leonardy vor. Die Sopranistin Heidi Herrmann setzte das Programm fort mit „Mariä Wiegelied“ von Reger und „Jesus bleibet meine Freude“ von J.S. Bach. Anschließend brachten Christian Fries (Klavier) und Katrin Scherer (Klarinette) zwei Musikstücke von Himmel und das Bläser-Quintett drei Werke von J.S. Bach und Händel in gekonnter Manier zu Gehör. Nach einer besinnlichen Adventsgeschichte, vorgetragen von Irmgard Christ, ließ Silke Mink mit ihrer Altstimme vier Lieder von Reger und Händel erklingen. Den weihnachtlichen Block eröffnete die Mezzo-Sopranistin Lisa Lesch, am Klavier von Herbert Lesch begleitet, die das Konzert in besonderer Weise durch ihre ausdrucksstarke Darbietung von „When a child is born“ bereicherte.

Mit lang anhaltendem Applaus bezeugten die Besucher dem Chor, den Instrumentalisten und den Gesangssolisten ihre Anerkennung für die dargebotenen Leistungen. Der durch die freiwilligen Spenden zustande gekommene Betrag von 1.200 Euro konnte direkt an Georg Rupp von der Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland übergeben werden.

Renate Faust

Mendelssohn-Chor Saarlouis-Roden
Stimmgewaltiges Weihnachtskonzert

Der Mendelssohn-Chor mit den Gesangssolisten Kyung-Suk Shin, Astrid Moser, Christoph Lesch und Alexander Lauer sowie der Violinistin Luise Kopp und dem Orchester Wolfgang Kopp hatte zum Weihnachtskonzert in die Fraulauterner Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit eingeladen. Vor fast ausverkauftem Haus erlebten die Gäste eine glanzvolle Aufführung, deren Gesamtleitung Chorleiter Jürgen Diedrich oblag.

Die 1855 uraufgeführte Cäcilienmesse zeigt in beeindruckender Weise die Verschmelzung von sakraler und theatraler Musik in Charles Gounods Kompositionsstil. „Man ist zunächst geblendet, berauscht und schließlich überwältigt", so Gounods Zeitgenosse Camille Saint-Saëns. Die Stimmung in der Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit war fast ebenso. Klanggewaltig ertönten das Kyrie und das Sanctus, von Chor und Orchester vorgetragen. Das Gloria, in Begleitung von Harfe und Summchor, imitierte den Lobgesang des Engels bei den Hirten, ehe sich Chor und Orchester im Fortissimo zum Lobpreis Gottes verbanden. Orchester, Chor und Solisten vereinten sich am Ende beim Agnus Dei.

Mit Antonio Vivaldis „L'inverno" begeisterte Luise Kopp an der Violine die Zuhörer. Weiter im Programm ging es mit dem „Oratorio de Noël" von Saint-Saëns. Das Weihnachtsoratorium, dessen Texte sich an die katholische Weihnachtsliturgie anlehnen, findet vor allem durch sein warmes Klangbild weltweiten Zuspruch. Nicht enden wollender Beifall war der Dank der begeisterten Zuhörer. Der Mendelssohn-Chor bedankte sich mit einer Zugabe, dem „Pueri concinite" von Johann Ritter von Herbeck.

Rosa-Maria Kiefer-Paulus

Männerchor Hülzweiler
Besinnlicher Jahresabschluss

Seinen Familientag leitete der Männerchor Hülzweiler mit der gesanglichen Gestaltung der von Pastor Hans Georg Müller zelebrierten Vorabendmesse zum 4. Advent ein. Die an der Orgel von Dekanatskantorin Sandra Schilling begleiteten geistlichen Gesänge des Männerchors unter Leitung von Chordirektor Walter Langenfeld, das von Walter Langenfeld und Rainer Woll im Duo vorgetragene „Ave Verum" von Mercadante sowie die festliche Überbringung des Friedenslichts von Bethlehem durch die heimischen Pfadfinder bildeten einen beeindruckenden feierlichen Rahmen.

In der Messe gedachte man auch der 2008 verstorbenen Mitglieder Alfons Simon, Friedrich Schulze, Werner Annen und Thea Stoffel.

Zur anschließenden Feier im weihnachtlich geschmückten Musiksaal des Hauses für Kultur und Sport fanden sich Mitglieder, Freunde und Gönner in großer Zahl ein, unter ihnen der Vorsitzende des Saarlouiser Kreis-Chorverbandes Joachim Roden, Ehrenmitglied Alfred Wilhelm, Bürgermeister Eberhard Blaß, Pastor Christian Zonker, Fördermitglied Dr. Alfred Leidinger und Ortsvorsteher a.D. Viktor Becker.

Unter der Gesamtleitung von Chordirektor Walter Langenfeld und begleitet am Klavier von Dekanatskantorin Sandra Schilling stellten sich Hans Schmitt, Josef Schmidt (Erzählungen/Gedichte), Rainer Woll (Tenorsolo), Heinz Bernard (Mundarterzählung) sowie der Chor in sorgfältig ausgesuchten Beiträgen und einem ganzen Reigen weihnachtlicher Chorsätze, unter großem Beifall der Festbesucher, vor.

Für herausragende Bemühungen und besondere Unterstützung im vergangenen Jahr erhielten Anerkennungsgeschenke: Chorleiter Walter Langenfeld, Vizechorleiter Heinz Bernard, Notenwarte Alfred Rupp und Alfred Löw, Hausmeister Willibald Strauss sowie die Förderer Dr. Alfred Leidinger, Karlheinz Marx und Emil Weber. Ihnen dankte Vorsitzender Günter Altmaier ebenso herzlich wie seinen Vorstandskollegen, den Sängern und Sängerfrauen und allen anderen Förderern und Gönnern für die Unterstützung 2008.

Nach Sängerehrungen für langjährige Treue zum Chorgesang sowie vereinsinternen Ehrungen stimmten zum Abschluss alle, Akteure und Gäste, in das gemeinsame Weihnachtsliedersingen ein.

Günter Altmaier

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert
1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: w.zeitz@t-online.de

Fortbildung Gehör und Stimme

Am 22. November 2008 veranstaltete der Kreis-Chorverband St. Ingbert im Leibniz-Gymnasium St. Ingbert eine Fortbildungsveranstaltung mit dem Thema „Gehör und Stimme“. Als Dozent wurde Jürgen Schumacher, stellvertretender Verbandschorleiter des CVdP (Chorverband der Pfalz) eingeladen. Bedingt durch den plötzlichen Wintereinbruch war die Gruppe kleiner als erwartet, doch jeder Teilnehmer war hoch motiviert.

Jürgen Schumacher, erfahrener Schulmusiker, kam sofort durch seine sympathische, lockere Art bei allen gut an und schaffte in kurzer Zeit eine fröhliche Atmosphäre.

Er begann mit der Thematik „Beziehungen zwischen Gehör und Stimme“. Das Gehör nimmt die Schallwellen von Tönen und Geräuschen auf und ist ein wesentliches Kontrollorgan beim richtigen und intonationssicheren Singen. Leichte Übungen mit Quinten und Tonleitern auf verschiedenen Silben erwärmten unsere Stimmen. Alle Übungen über die verschiedenen Intervalle erfolgten übers Gehör. „Ältere Sänger vom Blatt wegzubringen ist eines meiner Hobbys“, sagte Jürgen Schumacher und: „Am Ende der Chorarbeit muss ein Ergebnis stehen“.

Er erklärte uns Gewohnheiten, zum Beispiel, dass das Singen der Tonleiter ohne den achten Schritt Unbehagen auslöst. Wir definierten die Frage: Hört man etwas als „falsch“, wenn man es kennt? Wir stellten fest, dass bei einem unbekannten Musikstück kein Fehler erkannt wurde. Beim Thema „Gehör“ erfuhren wir über Frequenzen, Lautstärken, Belastungen durch Umwelt und Schmerzgrenzen. Interessant war auch die Frage: Singe ich falsch oder hört mein Nebensänger, der mich kritisiert, falsch?

Nach der Pause ging es weiter mit Hören und Erkennen von Melodien, Rhythmen, Formen und harmonischen Strukturen. Wir klatschten Rhythmus auf die 3, 5, 7, 9 über unseren Körper und erhielten klanglich eine wirkliche „Körperperkussion.“ Wir klopften beispielsweise beim Lied „Hänschen klein“ einmal nur auf den Text, dann nur Atempausen, während wir den Text dachten – eine völlig neue, überraschende Wahrnehmung dieses vertrauten Kinderliedes. Wir waren alle begeistert von den Ideen des Dozenten.

Über Notenwerte zum Metrum, dann zum Metronom, zum Pulsschlag und dann die metrische Betonung, die den Takt entstehen lässt, ging es weiter im Seminar. Wir lernten verschiedene Taktarten im Wechsel zu hören und erkennen, wir erfuhren Neues über das „Off-Beat-Singen“ und das synkopische Singen bei moderner Literatur. Den Abschluss bildete das Erkennen von Motiven der Melodien, und mit einem vierstimmigen Chorsatz von „Shepherd of my Soul“ von M. Scholl, der gut gelang, verabschiedeten wir uns voneinander. Das abwechslungsreiche, hochinteressante Seminar ließ die Stunden nur so verfliegen und erfüllt und froh gelaunt traten die Teilnehmer den Heimweg an.

Barbara Ikas

Verdienstmedaille für Heinz Klemmer

Anlässlich der Weihnachtsfeier beim Gesangverein Germania St. Ingbert erhielt der stellvertretende Vereinsvorsitzende Heinz Klemmer die kleine Verdienstmedaille des Saarlandes für sein langjähriges Wirken als Vereinsvorsitzender.

Die Ehrung nahm im Auftrag des Kultusministeriums SCV-Vizepräsident Werner Zeitz vor. Heinz Klemmer ist seit 39 Jahren in der Führungsriege des Vereins; er war 8 Jahre Beisitzer, 11 Jahre Archivar, 3 Jahre Pressewart und ist seit 17 Jahren zweiter Vorsitzender.

Als „Schaffer“ ist er immer da zu finden, wo bei der Germania Arbeit ansteht, ob bei Festen, Konzerten oder anderen Veranstaltungen.

Umrahmt wurde die besinnliche Feier, bei der es noch weitere vereinsinterne Ehrungen gab, von Auftritten des Chores und solistischen Darbietungen einzelner Chormitglieder.

Martin Warm

KREIS-CHORVERBAND
St. Wendel

1. Vorsitzender: Ingbert Schummer, Tel. 06875-263
E-Mail: ingbert.schummer@web.de

Festliches Konzert in Winterbach

Bereits die feierliche „Intrada" des Posaunenquartetts Braunshausen (Stefan Kollmann, André Barth, Franz-Josef Barth, Daniel Neumann) ließ erahnen, dass beim festlichen Weihnachtskonzert in Winterbach Musik auf hohem Niveau erwartet werden durfte.

Die vier Posaunisten stellten auch im weiteren Verlauf des Konzertes, zwischen den chorischen Darbietungen, mit Werken von Melchior Franck (Renaissance-Suite), Bach (Invocation), Beethoven (Equali), Schein (Padouana) und Gabrieli (Canzona Terza) ihr hervorragendes Können unter Beweis.

Der Männerchor Winterbach unter Leitung von Hubert Hoffmann sang mit Einfühlungsvermögen und präziser Artikulation sechs sehr unterschiedliche Chorsätze: „Wird wieder sein" und „Grüß dich, Gott" (Baumann/Wolters), „Heil'ge Nacht" (Biebl), „Lobt Gott" (Strohbach), „Seid fröhlich" (Wedel) und „Stille Nacht" (Satz: Nagel).

Die Sänger überzeugten dabei im Piano wie im Forte, im homophonen wie im polyphonen Vortrag. Die beiden nachfolgenden Formationen aus dem Gesamtchor standen diesem in keiner Weise nach.

Das Vokal-Ensemble unter Horst Nagel begeisterte die gebannten Zuhörer mit „Engel singen leise" (Pappert), „Gaudete" und „Amen" (Arr. Nagel). Das Ensemble A Capella, Leitung Markus Braun, wusste mit „Nun sei uns willkommen" und „We wish you" (Arr. Schmoll), „Natus est nobis" (Handl) und „Change me Lord" (Arr. Braun) zu gefallen.

Der von Susanne Hoffmann geführte Kammerchor Belle Canto gehört schon seit Jahren zum Winterbacher Weihnachtskonzert und weder der Männerchor noch das Publikum, zu welchem man viele Stammhörer auch aus den Kreisen Neunkirchen und Saarlouis zählen darf, möchten auf diesen hervorragenden Frauenchor verzichten. Diesmal glänzten die Sängerinnen mit fünf europäischen Weihnachtsliedern in Originalsprache: „Lullaby, Jesus" (Polen), „Hatid fer ad höndum ein" (Island), „In tiefer Nacht" (Deutschland), „Kalanda Kastoria" (Griechenland) sowie „Es ist ein Ros entsprungen" (Deutschland) und setzten mit „Pacem" des Komponisten Reijo Kekkonen dem Konzert die glanzvolle Krone auf, bevor es mit dem gemeinsamen Schlusslied „Tochter Zion" beendet wurde. Kaum enden wollender Applaus belohnte die Akteure.

Volker Klos

Kreis-Chorverbandstag St. Wendel

am Samstag, 7. März 2009,
14.30 Uhr
im Kolpinghaus in Freisen

Geistliches Konzert des Marpinger Singkreises

Zu seinem traditionellen vorweihnachtlichen Konzert hatte der Marpinger Singkreis in die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Marpingen eingeladen.

Musikalische Gäste waren das Chorensemble des Sängerchors, Leitung Oswald Schu, das Trompetenensemble der Musikschule Marpingen unter Toni Schu, der Kinder- und Jugendchor Marpingen, geleitet von Wolfgang Trost, und das Querflötenensemble der Musikschule mit Claudia Studt-Schu. Mario Lauck, der Dirigent des Marpinger Singkreises, hatte die Gesamtleitung.

Die Vorsitzende des Marpinger Singkreises, Helene Schu, begrüßte die Gäste und die zahlreichen Konzertbesucher und stimmte alle ein mit dem Gedicht „Immer ein Lichtlein mehr" von Mathias Claudius.

Besinnlichkeit im Advent und Vorfreude auf Weihnachten bestimmten die Thematik in allen Lied- und Musikbeiträgen. Der gastgebende Chor eröffnete das Konzert mit „Tollite hostias" von Camille Saint-Saëns, dem gregorianisch anmutenden „Puer natus" und dem Altböhmischen Weihnachtslied „Freu' dich, Erd' und Sternenzelt". Das Trompetenensemble führte stimmungs- und klangvoll weiter im Programm mit einer Gavotte, einer Bourrée von J.J. Lux und Händels „Tochter Zion". Das Chorensemble des Sängerchors überzeugte mit andachtsvollen Liedern, die die Ankündigung und sehnliche Erwartung der Geburt Jesu und die weihnachtliche Freude zum Ausdruck brachten.

Der Kinder- und Jugendchor Marpingen bereicherte das Konzert mit einem engagiert vorgetragenen Zyklus von Advents- und Weihnachtsliedern. Die Begeisterung der Kinder für den Chorgesang stand ihnen ins Gesicht geschrieben. Im Dialog mit den Chorwerken bot das junge Querflötenensemble gekonnt Adventsmusik wie „Macht hoch die Tür", „Es hat sich halt eröffnet" aus Tirol und das aus England stammende „We wish you a merry christmas" dar.

Einen Höhepunkt setzte der Marpinger Singkreis mit der gelungenen Aufführung der „Messe brève" von Charles Gounod. Besinnliche Texte zwischen Gesang und Musik vervollständigten den weit gespannten Bogen des abwechslungsreichen Konzerts. Als zum Schluss das mit den Konzertbesuchern gemeinsam gesungene Lied „Macht hoch die Tür" erklang, war, nach Hermann Hesse, die Botschaft spürbar: „Wenn jeder Mensch zur Liebe bereit, da ist Weihnachten nicht mehr weit."

Christa Caspari

2009 feiern der Landkreis St. Wendel 175-jähriges und die Kreissparkasse St. Wendel 150-jähriges Jubiläum. Gegründet im Jahr 1859 von Landrat Karl Hermann Rumschöttel ist die Kreissparkasse St. Wendel das älteste und größte regionale Kreditinstitut – und außerdem auch einer der größten Sponsoren für die kulturellen Vereine im Landkreis.

Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. September, veranstalten die beiden Jubilare die „Kulturtage im Sankt Wendeler Land". Dabei soll das Strandbad Bosen am Bostalsee in ein einziges Festivalgelände verwandelt werden. Chöre, Musikvereine und Theatergruppen werden an beiden Tagen in und um die Eventhalle Bosaarium ihre Vielfalt und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Es werden zwei Bühnen aufgestellt, eine im Bosaarium, die zweite im Strandbad, so dass nonstop Musik bzw. Schauspiel geboten werden kann.

Der Kreis-Chorverband unterstützt gerne diese Veranstaltung und bittet daher alle Chöre im Kreis St. Wendel, sich dieses Wochenende bei ihrer Terminplanung 2009 schon einmal einzutragen und freizuhalten. 10 bis 15 Chöre können an diesem Wochenende auftreten. Die Großveranstaltung ist eine hervorragende Gelegenheit, unsere Chöre und unser Repertoire einem breiten öffentlichen Publikum zu präsentieren.

Wir werden in den nächsten Wochen gemeinsam mit dem Landkreis und der Kreissparkasse ein attraktives Programm für unsere Chöre erarbeiten. Vom Kinder- und Jugendchor bis zum traditionellen Männerchor wollen wir die ganze Bandbreite des Chorgesangs präsentieren und zu einer gelungenen Geburtstagsparty mit beitragen. Dabei hoffen wir auf die Unterstützung möglichst vieler Chöre aus dem Landkreis St. Wendel, die wir hiermit zur Teilnahme herzlich einladen. Landkreis und Kreissparkasse St. Wendel unterstützen uns, den Chorverband und die Chöre, in ihrer täglichen Arbeit. Lasst uns die Kulturtage am Bostalsee nutzen, um mit unserem Chorgesang „Dankeschön" dafür zu sagen.

Interessierte Chöre können sich beim Kreis-Chorverband St. Wendel melden.

Ingbert Schummer

Kulturtage im Sankt Wendeler Land am 5. und 6. September 2009 am Bostalsee

becker atelier
die-westenprofis.de

Dezember 2008 (Nachtrag)

GV Concordia 1878 Urexweiler
Norbert Brehm 60 J.
Josef Gard 60 J.
Hans Kessler 60 J.
Klaus Becker 40 J.
Werner Kessler 40 J.

Januar 2009

MGV Concordia Bous
Horst Altmeyer 60 J.
Herbert Roser 60 J.

Kulturvereinigung 1885 Fechingen
Heinz Jacobi 50 J.
Georg Schneider 50 J.
Rudolf Freidinger 40 J.

MGV Josefstal 1912 St. Ingbert
Felix Marquard 50 J.
Hermann Grecheis 40 J.

MGV Concordia Scheidt
Berthold Oberringer 60 J.
Horst Weber 50 J.
Frieder Maurer 40 J.

MGV Liedertafel 1839 Wallerfangen
Ernst Funke 50 J.
Klaus Bollbach 40 J.

MGV Almenrausch Weiler 1960
Dietmar Schreiner 40 J.

Februar 2009

GV Frohsinn Bliesen
Josef Hinsberger 60 J., 20 J. Vorsitzender
Erich Krammes 60 J.
Alois Recktenwald 60 J.
Edmund Spohn 50 J.
Josef Steinmetz 50 J.
Walter Jung 40 J., 20 J. Kassierer

MGV Illingen-Gennweiler
Gerhard Schuh 60 J.
Willibald Recktenwald 40 J.
Gerd Saar 40 J.
Stefan Monshausen 25 J. Chorleiter

Männerchor Harmonie Homburg
Otto Lauer 60 J.
Friedolin Matheis 60 J.
Rudi Schweitzer 60 J.
Karl-Heinz Weyand 60 J.

MGV 1904 Losheim
Horst-Walter Gesellchen 50 J., 20 J. 2. Vorsitzender
Johann Backes 40 J.

Männerchor St. Wendel
Josef Laub 60 J.
Franz Josef Bläs 50 J.
Hermann Schmidt Gold und Onyx (Kassierer)

Jubiläen und EHRUNGEN

März 2009

MGV Palme Braunshausen
Berthold Poth 40 J.

MGV 1887 u. Gem. Chor Primstal
Ernst Heck 50 J.
Edwin Loth 50 J.

Quartett Rauber
Erich Schmitt 60 J.
Manfred Klein 50 J.

Sängerchor 1875 Theley
Gottfried Ganz 50. J. Chorleiter

Dass unsere Kinder zu wenig singen, wird vielerorts bemängelt. „Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen“, zitiert Dieter Boden, der Leiter der Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern, eine alte Weisheit. Alle Kinder sollten die Möglichkeit haben, in einem Chor zu singen und die Freude an ihrer eigenen Stimme und dadurch auch die Freude an der Musik zu entdecken.

Singen macht Schule

Ein Projekt der Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern

Wo kann man alle Kinder eines Jahrgangs leichter erreichen, als bei ihrer Einschulung? Viele Gespräche wurden geführt und zahlreiche Denkmodelle durchgespielt, bevor jetzt das Konzept für das Projekt „Singen macht Schule“ auf dem Tisch liegt. Mit Beginn des neuen Schuljahrs startet das Projekt zunächst in den Grundschulen der Gemeinde Beckingen.

In enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Grundschule werden alle ersten Klassen ergänzend zum Musikunterricht einmal wöchentlich unter der Leitung eines speziell dafür abgestellten Pädagogen eine Stunde als Chor zusammen singen. In dieser Stunde werden auch Stimmbildung, Atemtechnik und Sprech- und Rhythmusübungen trainiert. Erhard Seger, Bürgermeister der Gemeinde Beckingen, unterstützt das Projekt und Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hat die Schirmherrschaft übernommen.

Da die Finanzierung einer solchen Maßnahme auch geregelt werden muss, kann das „neue Kind“ der Musikschule jede Unterstützung gebrauchen. Mit einem Benefizkonzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr am 20. März, 20.00 Uhr, in der Stadthalle Merzig soll der finanzielle Grundstein für „Singen macht Schule“ gelegt werden. „Wir wollten mit dem Naheliegendsten, nämlich mit der eigenen Stimme beginnen, um Kindern die Welt der Musik zu erschließen“, erläutert Dieter Boden. „Stellen wir uns vor, wie toll das wäre, wenn in wenigen Jahren alle Schulkinder in unserem grünen Kreis als ein großer Chor gemeinsam singen könnten!

Weitere Infos: Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern, Tel. 06861-1078.

Verena Braun

Chormusik im RUNDFUNK

SR 2 KulturRadio

Mittwoch, 18. März, 20.04 Uhr
HEAR MY PRAYER
KammerChor Saarbrücken
Concerto Saarbrücken
Leitung: Georg Grün
Elisa Rabanus, Sopran
David Erler, Countertenor
Georg Poplutz, Tenor
Adolph Seidel, Bass
Anthems von Henry Purcell und Georg Friedrich Händel
(Konzert vom 15. Februar in der Ludwigskirche Saarbrücken im Rahmen der Tage Alter Musik im Saarland 2009)

Karfreitag, 10. April, 20.00 Uhr
Johann Sebastian Bach: Johannespassion
Rundfunkchor Leipzig
Staatskapelle Dresden
Leitung: Peter Schreier
Peter Schreier, Tenor (Evangelist, Arien)
Robert Holl, Bass (Christus)
Roberta Alexander, Sopran
Marjana Lipovsek, Alt
Olaf Bär, Bariton (Arien)

Karsamstag, 11. April, 10.00 Uhr
Der Händel-Tag auf SR 2
Händel für Junge Ohren, CD-Neuheiten, Händel-Aufnahmen aus dem Saarland, Feature „Händel und seine lausige Bande“ u. a.

Ostermontag, 13. April, 10.30 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio bis 20 Uhr – selbstverständlich auch Chormusik!

Sonntag, 19. April, 20.00 Uhr
Händel-Special Day der EBU
u. a. mit dem Oratorium „Israel in Egypt“

Samstag, 25. April, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Aufnahmen mit der Evangelischen Chorgemeinschaft an der Saar u. a.

SR 3 Saarlandwelle

Sonntag, 1. März, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung
u.a. mit dem Schulchor des Otto-Hahn-Gymnasiums
Direktübertragung aus dem Funkhaus Halberg

Sonntag, 22. März, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung
u.a. mit dem Jungen Chor und dem Kinder- und Jugendchor St. Peter Theley
Direktübertragung aus dem Funkhaus Halberg

Sonntag, 26. April, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung
u.a. mit „Der Andere Chor“
Direktübertragung aus dem Funkhaus Halberg

Bei Popmusik denkt jeder zunächst an das, was aus den Radiosendern mit den „besten Hits der 80er, 90er und von heute“ dudelt – und nicht unbedingt an deutschsprachige A-cappella-Musik. Doch gab es immer wieder A-cappella-Bands, die zu Stars ihrer Zeit wurden, so die Comedian Harmonists in den 30er Jahren, die Prinzen in den 90ern oder seit Ende der 90er Jahre die WiseGuys, die mit jungen, spritzigen Eigenkompositionen Vorreiter einer neuen A-cappella-Welle wurden. Anfangs nur ein Geheimtipp, füllen sie heute die großen Hallen in ganz Deutschland.

Einfluss auf den Chorgesang in Deutschland

Wie kein anderes deutsches Ensemble beeinflusst MAYBEBOP die Szene der Pop- und Jazzchöre. Kaum ein Chor kommt an den Arrangements von MAYBEBOP-Bariton Oliver Gies vorbei. Mit einem ganz eigenen Stil versteht er es, Chormusik zu schreiben, die dem Zuhörer und dem Chorsänger Spaß macht. Dabei wagt er sich auch an Stücke, die zunächst überhaupt nicht „Chor-kompatibel“ scheinen. Wer sonst würde Musik der Rock-Band „Rammstein“ oder der Pop-Band „Juli“ für gemischten Chor bearbeiten? Oliver Gies tut es – und was dabei herauskommt ist erstaunlich. Bearbeitungen, die das Original in ein ganz neues Licht rücken, harmonische Strukturen erkennbar machen oder mit Details spielen, die im Original leicht überhört werden. Und das alles mit hohem Unterhaltungsfaktor.

MAYBEBOP (v.l.): Jan Malte Bürger, Oliver Gies, Sebastian Schröder, Lukas Teske

Auf einem ähnlichen Weg sind heute MAYBEBOP – vier starke Charaktere aus Hannover, Hamburg und Berlin, die sich in den letzten zwei Jahren in die Spitzengruppe der deutschen A-cappella-Szene gesungen haben.

Mit 140 Konzerten im Jahr bundesweit überzeugen sie mit ihren Live-Qualitäten, die sich durch erstklassigen Gesang, wohl gefeilte Arrangements und kurzweilige Unterhaltung auszeichnen. MAYBEBOP singt überwiegend deutsche, poppige Eigenkompositionen. Bekannte Alltagsthemen, feiste Ideen und liebe Grenzgänger werden thematisch urkomisch, subtil, schräg oder gar bitter musikalisch geschickt aufbereitet.

Bei der renommiertesten internationalen „A Cappella Competition“ in Graz holten MAYBEBOP Gold in allen Kategorien (Comedy, Pop und Jazz). Im Juni 2008 waren sie beim „A-Cappella-Award“ Baden-Württemberg bei Publikum und Jury ebenfalls erstplaziert.

Ihre CD-Produktion „Weihnacht“ wurde in den USA sogar als beste „A-cappella–Xmas-CD“ der Welt (!) prämiert.

Nicht umsonst war Oliver Gies beim Deutschen Chorwettbewerb 2005 der meistvertretene Arrangeur im Bereich „Vocal Jazz et cetera“ (nach Matthias Becker, von dem das Pflichtstück stammte). Sein gemeinsam mit Jan Bürger geschriebenes Arrangement zu „Engel“ (Rammstein) ist Pflichtstück für den Deutschen Chorwettbewerb 2010 und den LandesChorwettbewerb Saar 2009 – Indiz für die zunehmende Bedeutung der Popmusik in der Chorszene.

Am 20. Juni 2009, 20.00 Uhr, gastieren MAYBEBOP zusammen mit Jung & Sing e.V. im Haus für Kultur und Sport in Schwalbach-Hülzweiler. Eintritt: 14,- € (erm. 12,- €). Karten bei allen Ticket-Regional Vorverkaufsstellen: u.a. SR am Markt (SB), Kaufhaus Pieper (SLS), Tourist-Information MZG, Toto-Lotto Ettelbrück (NK), Zigarrenhaus Bennung (IGB), Klein Buch+Papier (WND).
Weitere Infos und Online-Kartenbestellung unter: **www.jungsing.de**

Uli Linn

MAYBEBOP
Popmusik a cappella

Wegweiser der Pop- und Jazzchorszene am 20. Juni in Hülzweiler

Interview mit Oliver Gies

Wie probt Ihr bei MAYBEBOP?
Wir verschicken die Noten per E-Mail, jeder bereitet sich individuell vor. Geprobt wird, während wir auf Tour sind, ca. 1½ Stunden vor oder nach dem Soundcheck. Aktuell treffen wir uns darüber hinaus auch zum Proben an Tagen, an denen wir uns sonst nicht sehen würden. Das ist eher die Ausnahme, muss aber angesichts der Premiere unseres neuen Programms Ende April sein, da wir die Fülle des neuen Materials, einschließlich Choreographie, sonst nicht bewältigen könnten.

Welche Gewichtung hat für Dich die Arbeit mit MAYBEBOP im Vergleich zu Deiner sonstigen musikalischen Arbeit (Arrangieren, Workshops etc.)?
Die Band ist enorm gewachsenen innerhalb der letzten Jahre, ich mache schätzungsweise zu 75% MAYBEBOP. Workshops gebe ich selber fast gar keine mehr; dadurch, dass wir mit MAYBEBOP jetzt auch noch Chor-Workshops geben, hab ich in dieser Hinsicht einfach keine Kapazitäten mehr.

Was macht für Dich ein gutes Chor-Arrangement aus?
Dass es für Stimmen gedacht ist und nicht versucht, Instrumente zu imitieren mit Mitteln, die einem Chor nicht entsprechen.

Warum sind so wenige Deiner Stücke über den traditionellen Notenhandel verfügbar?
Weil ich in diesem Metier bis jetzt noch nicht rege war. Die ersten Arrangements, die ich für Chor geschrieben habe, sind im Rahmen früher Chor-Workshops entstanden. Nach und nach sind erste Arrangement-Anfragen gekommen, aber das alles hat sich nur so nebenbei entwickelt. Mich nun darum zu kümmern, dass meine Arrangements von Verlagen übernommen werden – da

bin ich noch nicht zu gekommen. Und das müsste ich schon im ganz großen Stil machen, um damit Geld verdienen zu können.

An welchen Stücken arbeitest Du zur Zeit bzw. welche neuen Arrangements für Chor gibt es?
Relativ neu ist „So soll es sein" von „Ich & Ich". Neu, sehr lustig und ziemlich einfach ist auch „Schools out for Summer" von Alice Cooper, außerdem „Dieser Weg" von Xavier Naidoo. Mein aktuelles Projekt ist „Stompin' at the Savoy".

Vielen Dank für das Interview.

MAYBEBOP meets Choir

MAYBEBOP bietet interessierten Chören die Möglichkeit eines Workshops in Verbindung mit einem Konzert – tagsüber arbeitet MAYBEBOP mit dem Chor (Chor, Beatbox, Präsentation, Stimmbildung), abends gibt's ein gemeinsames Konzert.
Weitere Infos gibt es von Sebastian Schröder, E-Mail: s.schroeder@kulturbeutel.net
Arrangements
Die meisten Arrangements von Oliver Gies können von ihm direkt bezogen werden. Informationen zu Preisen und verfügbaren Titeln können per E-Mail unter olivergies@web.de erfragt werden.
CDs
MAYBEBOP hat inzwischen 6 CDs veröffentlicht, darunter 2 Weihnachtsalben. Die neue CD „Endlich Authentisch" erscheint am 24. April.
MAYBEBOP im Internet:
www.maybebop.de

Schubert-Chorwettbewerb und World Choir Games 20 Jahre INTERKULTUR

Auch 2008 haben sich wieder zahlreiche Chöre und Interessierte vom 12.-16. November in Wien eingefunden. Der 25. Internationale Franz Schubert-Chorwettbewerb, der vom Förderverein INTERKULTUR seit 2007 gemeinsam mit der Schubert-Gesellschaft ausgerichtet wird, hat die Erwartungen von Sängern und Besuchern voll erfüllt. Zum besonderen Charme trugen einmal mehr die Austragungsstätten des Wettbewerbs bei, Minoritenkirche und Votivkirche, insbesondere aber der Schubertsaal des Wiener Konzerthauses. Insgesamt waren es 29 Chöre aus 17 Ländern, die in einer hohen Qualität bei den Wettbewerben in den verschiedenen Kategorien 22 goldene und 15 silberne Diplome sowie ein bronzenes Diplom erlangten.

Ein Höhepunkt war das Festkonzert zum 25-jährigen Bestehen des Wettbewerbs in der Taufkirche Schuberts in Lichtental. Hier sangen Chöre aus Deutschland, Russland und Schweden. Weiterer Höhepunkt war das Konzert um den mit 2.000 Euro dotierten Franz-Schubert-Chorpreis 2008 in der Votivkirche, den der Kammerchor am Würzburger Dom gewann. Martin Berger, Leiter des Chores und Domkapellmeister: „Der Wettbewerb und die Atmosphäre in Wien halten meinen Kammerchor und mich noch bis heute in ihrem Bann. Für mich ist die richtige Mischung aus anspruchsvollem Wettbewerb und Begegnung von Chören ganz wichtig." Der 26. Internationale Franz Schubert Chor Wettbewerb findet vom 11.-15. November 2009 in Wien statt.

Im nächsten Jahr wird China, nach der Olympiade 2008, erneut Schauplatz eines weltumspannenden Ereignisses. Vom 15. bis 26. Juli 2010 finden in Shaoxing die 6. World Choir Games statt. Der größte Chorwettbewerb der Welt wird von INTERKULTUR und der Volksregierung der Stadt Shaoxing veranstaltet. Der Kooperationsverbund der Stadt mit der Expo 2010 im 200 Kilometer entfernten Shanghai eröffnet dabei attraktive Zusatzprogramme. Shaoxing feiert zudem seine Gründung vor 2.500 Jahren. Die World Choir Games werden Chören sowie Orchestern, Tanzensembles und Musikgruppen jeglicher Art ein breites Spektrum an Auftrittschancen eröffnen: Wettbewerbe in 20 Kategorien sowie eine Fülle von Champions-, Gala und Begegnungskonzerten. Wieder können die zahlreichen Teilnehmer aus aller Welt auf einer großen emotionalen Plattform nach den begehrten Medaillen streben und sich als Botschafter und Vertreter ihres Landes fühlen. Ein Novum ist das erste World Youth Orchestra Festival, zu dem alle nicht professionellen Jugendorchester eingeladen sind. Es findet im Rahmen der World Choir Games vom 21. bis 26. Juli statt. Shaoxing 2010 ist nach Xiamen 2006 der zweite Austragungsort der World Choir Games in China. Damals nahmen 20.000 Sängerinnen und Sänger sowie 400 Chöre aus 80 Nationen teil.

Der Mitveranstalter INTERKULTUR konnte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern. Ziel des von Günter Titsch gegründeten Fördervereins mit Sitz in Pohlheim war und ist es, mit dem Kulturgut Chormusik zwischen Sängerinnen und Sängern Brücken der Begegnung zu schaffen. Vor allem die Jugend aus aller Welt soll im friedlichen Miteinander und Wettstreit Grenzen überwinden und zueinander finden.

In zwei Jahrzehnten hat INTERKULTUR über 90 Chorfestivals veranstaltet, mit rund 5.000 teilnehmenden Chören und 220.000 aktiven Sängerinnen und Sängern aus nahezu 100 Ländern, die Hälfte davon Kinder und Jugendliche bis zum 25. Lebensjahr. Die INTERKULTUR-Wettbewerbe erkennt man durch das Markenzeichen „Musica Mundi", das hohes künstlerisches und organisatorisches Niveau verspricht. Seit 2000 findet mit der Chorolympiade – World Choir Games – in zweijährigem Turnus das weltweit größte Festival der Chormusik mit Teilnehmern aus Asien, Amerika, Europa, Australien und Afrika statt. Nach Korea, Deutschland, China und Österreich will Titsch nun auch Nordamerika mit neu entwickelten Chorfestivals erobern.

Quelle / weitere Informationen:
www.musica-mundi.com

07.03.2009, 14.30 Uhr
Freisen, Kolpinghaus
Kreis-Chorverbandstag St. Wendel

08.03.2009, 14.30 Uhr
Merzig-Brotdorf, Seffersbachhalle
Kreis-Chorverbandstag Merzig-Wadern

12.03.2009, 20.00 Uhr
Saarlouis, Vereinshaus Fraulautern, Großer Saal

Festliches Galakonzert:
„Erinnerungen an das alte Russland ...eine musikalische Reise“
mit dem Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch (gegr. 1924)
und dem deutsch-russischen Frauenchor Rjabinuschka
Vorverkauf: 17,- €,
Abendkasse: 20,- €
Für Kinder bis zum 14. Lebensjahr ist der Eintritt frei!
VVK: Pieper Saarlouis, Großer Markt, Saarlouis, Russisches Geschäft „Malinka Intermarkt“, Bahnhofsallee 3, Saarlouis (Tel. 06831-76 87 733).
Ein Teilerlös der Konzerteinnahmen fließt direkt in das Projekt „Lichtblick“ der Barmherzigen Brüder Gremsdorf zugunsten heimat- und elternloser Kinder in Russland. Weitere Infos: www.ural-kosaken-chor.com

15.03.2009, 16.30 Uhr
Bliesmengen-Bolchen, Pfarrkirche
Chor- und Orchesterkonzert mit Coloured Voices und Orchester, bestehend aus 30 Musikern der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg. Solisten: Sibylle Florsch (Sopran), Andrea Wulfinghoff (Sopran), Terence Vanden Berg (Tenor), Kartrin Braun (Flöte), Stefan Lang (Orgel, Keyboard).
Geboten wird ein breit gefächertes Repertoire von klassischen Werken, moderner geistlicher Chormusik in unterschiedlichen Orchesterbesetzungen über aktuelle Orchesterwerke bis hin zu bekannten Melodien aus den Bereichen Musical und Pop.
Eintritt: 10,- € / erm. 6,- €.
Karten sind bei jedem Chormitglied und an der Abendkasse erhältlich.
Weitere Infos u. Reservierungen: info@coloured-voices.de

20.03.2009, 20.00 Uhr
Merzig, Stadthalle
Benefizkonzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr zugunsten des Projektes „Singen macht Schule“

28.03.2009, 19.30 Uhr
Saarbrücken, Bel Etage
Vocaljazz-Konzert mit 92Hertz
Gast: Ralph „Mosch“ Himmler (tp)
Info: www.92hertz.de

05.04.2009, 11.00 Uhr
Blieskastel-Lautzkirchen, Kurklinik
Singen zum 105-jährigen Jubiläum des MGV Liederkranz Niederwürzbach

26.04.2009, 17.00 Uhr
Homburg-Erbach, Kirche Maria vom Frieden
35 Jahre Saarpfälzischer Kammerchor
Berühmte Oratorienchöre, Arien, Missa Sancti Nicolai.
Joseph Haydn – 200. Todesjahr,
Gg. Friedrich Händel – 250. Todesjahr.
Mitwirkende:
Kurpfalzharmonie Heidelberg
Saarpfälzischer Kammerchor
Sabine von Blohn, Sopran
Dagmar Kihm-Schreiber, Alt
Otmar Schmitt, Tenor
Adolf Seidel, Bass
Leitung: Kurt Kihm CMD

02.05.2009, 19.30 Uhr
Dillingen, Saardom
Konzert des Madrigalchors Dillingen zu Ehren von Joseph Haydn
Aufgeführt werden Haydns Nelson-Messe, das Te Deum in C-Dur und die Sinfonie Nr. 96 in D-Dur (Mirakel)
Die Leitung hat Stephan Langenfeld

10.05.2009, 17.00 Uhr
Püttlingen, Stadthalle
Frühlingskonzert der Chorgemeinschaft Fidelio Püttlingen

17.05.2009, 17.00 Uhr
Niederwürzbach, kath. Pfarrkirche St. Hubertus
Kirchenkonzert des MGV Liederkranz Niederwürzbach

17.05.2009, 17.00 Uhr
St. Ingbert, Stadthalle
„Ein Lied geht um die Welt“ – Musicals, Evergreens und Filmmusik
Gemeinschaftskonzert des Frauenchors St. Ingbert und des Mandolinenorchesters St. Ingbert-Niederwürzbach
Eintritt: 8,- €, Kinder frei

24.05.2009, 17.00 Uhr
Schwalbach-Hülzweiler, Haus für Kultur und Sport
Konzert des Männerchors Hülzweiler und des Lebach-Steinbacher Vokal-Ensembles „Canto“

TERMINE

24 Sonntag

30.05.2009, 20.00 Uhr
St. Wendel, Saalbau
Jubiläumskonzert zum 200. Geburtstag Felix Mendelssohn Bartholdy's und zum 170. Geburtstag von Joseph Gabriel Rheinberger
Ausführende:
Schaumberger Kantorei (Joachim Oehm)
Kammerchor Belle Canto (Susanne Hoffmann)
Männerchor Winterbach (Hubert Hoffmann)

13.06.2009
Saarbrücken, Congresshalle
Tag der Musik 2009
Weitere Infos: www.tag-der-musik.de

20.06.2009, 20.00 Uhr
Schwalbach-Hülzweiler, Haus für Kultur und Sport

A-cappella-Konzert mit MAYBEBOP
Die vielfach ausgezeichnete A-cappella-Band aus Hannover zu Gast bei Jung & Sing
Eintritt: 14,- € / erm. 12,- €.
Karten bei allen Ticket-Regional Vorverkaufsstellen: u.a. SR am Markt (SB), Kaufhaus Pieper (SLS), Tourist-Information MZG, Toto-Lotto Ettelbrück (NK), Zigarrenhaus Bennung (IGB), Klein Buch+Papier (WND).
Weitere Infos und Online-Kartenbestellung unter: www.jungsing.de

Rudi Engel

Einen Tag vor Heilig Abend ist unser Sangesbruder Rudi Engel im Alter von 79 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Mit Rudi verlor der **MGV Liedertafel 1839 Wallerfangen** einen liebenswerten Sangesbruder, der über 10 Jahre Sänger im 1. Bass des Chors war.
Mit der gesanglichen Umrahmung der Trauerfeier nahmen die Sänger Abschied von ihm. Am Grab würdigte der Vorsitzende noch einmal den Verstorbenen. Er war ein eifriger Sänger und an vielen musikalischen Erfolgen der Liedertafel beteiligt. Durch seine bescheidene und ruhige Art war er sehr beliebt. Er spielte auch leidenschaftlich Keyboard und Schifferklavier. Der Verein ist ihm zu großem Dank verpflichtet, da er oft als Alleinunterhalter bei Familienabenden sowie anderen Anlässen gespielt hat. Sein Wunsch, mit den Sängern seinen 80. Geburtstag zu feiern, ging leider nicht in Erfüllung.
Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin und seiner Familie. Wir werden unseren Sangesbruder Rudi immer in guter Erinnerung behalten.

Peter Ulrich

Die Sänger des **MGV Liederkranz 1905 Welschbach** trauern um ihren Sängerkameraden Peter Ulrich, der am 12. November 2008 im Alter von 83 Jahren verstarb. Sein plötzlicher Tod macht uns tief betroffen. Peter Ulrich war Chormitglied seit 1949. Auch sang er viele Jahre im katholischen Kirchenchor Hirzweiler/Welschbach. Sein ruhiges, ausgeglichenes Wesen war bei seinen Sängerkameraden und allen, die mit ihm zusammenarbeiteten, sehr geschätzt. Der Verein hat in ihm nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen kameradschaftlichen, stark engagierten und geselligen Freund verloren. Als Dank gestaltete der Chor des MGV Liederkranz den Trauergottesdienst in der Pfarrkirche mit und erwies seinem Sängerkameraden bei der anschließenden Beisetzung und Kranzniederlegung die letzte Ehre. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und Familie. Wir werden Peter Ulrich in bester Erinnerung behalten.

Josef Haupenthal

Die Sänger der **Chorgemeinschaft MGV Frohsinn Hofeld-Mauschbach/ Quartett Rauber Eisweiler** sowie der **Barbara Chorgemeinschaft Hofeld** trauern um ihren Sängerkameraden Josef Haupenthal, der am 7. Dezember 2008 im Alter von 78 Jahren verstarb. Unser Mitgefühl und tiefe Anteilnahme gelten den trauernden Angehörigen.
Josef Haupenthal begann seine Sängertätigkeit 1942 im Kirchenchor Baltersweiler. 1976 kam er zum MGV Frohsinn. Der Barbara Chorgemeinschaft gehörte er seit ihrer Gründung an. Er war ein sehr zuverlässiger Sängerkamerad, der in den letzten Jahren trotz schwerer Krankheit immer noch aktiv im 2. Bass mitwirkte. Er wurde 2002 für 60 Jahre aktive Sängertätigkeit geehrt und 2006 zum Ehrenmitglied ernannt.
Die Sängerkameraden beider Chöre haben das Sterbeamt mitgestaltet und ihn auf seinem letzten irdischen Weg begleitet. Wir werden Josef Haupenthal stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum GEDENKEN

Arnold Jung

Der **MGV 1898 Selbach** trauert um seinen aktiven Sängerkameraden und Ehrenmitglied Arnold Jung, der am 8. November 2008 im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Trotz seiner schweren Krankheit kam er bis August 2008 noch zu den Chorproben.
Arnold Jung trat dem MGV 1898 Selbach 1955 als Sänger im 2. Bass bei und sang bis zuletzt als führende Stimme im 2. Tenor. Wir verlieren in ihm nicht nur einen guten und treuen Sänger, sondern auch einen guten Kameraden. Seine Stimme ist zwar verstummt, doch in den Herzen seiner Familie und des MGV 1898 Selbach wird er weiterleben und in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seinen Geschwistern und deren Familien.
Mit der musikalischen Gestaltung des Trauergottesdienstes und mit der Kranzniederlegung auf dem Friedhof nahm der MGV 1898 Selbach Abschied von seinem Sangesbruder Arnold.

Sieghild Frantz

Die **Kulturvereinigung Fechingen 1885 e.V.** musste von ihrer Sängerin Sieghild Frantz, die im November 2008 im Alter von 68 Jahren verstarb, Abschied nehmen.
Sieghild war seit der Gründung des Frauenchors 1988 als engagierte und treue Sängerin dabei. Schon lange davor kannte sie die Kulturvereinigung, denn ihr Mann sang seit vielen Jahrzehnten im Männerchor, und sie nahm damals aktiv an dessen Hobby teil. Das Singen bedeutete ihr sehr viel, und sie nahm die regelmäßigen Chorproben und Auftritte sehr ernst. Gesellschaftliche Veranstaltungen unterstützte sie durch tatkräftige Mithilfe. Besonders am Herzen lagen ihr die Heimatkundlichen Ausstellungen während der Bauernhoffeste, die sie durch ihr Wissen und ihr Engagement entscheidend mitgestaltete. Ihr ruhiges engagiertes Wesen wird allen immer in Erinnerung bleiben.

Reinhard Müller

Die **Kulturvereinigung Fechingen 1885 e.V.** musste von ihrem Sänger Reinhard Müller, der im September 2008 im Alter von 70 Jahren verstarb, Abschied nehmen.
Reinhard trat 1955 unserem Männerchor bei. Über Jahrzehnte schätzte er die Kameradschaft, die Proben, die Konzerte und die Sängerfahrten, die er mit dem Männerchor erleben konnte. Kameradschaft war für den Landwirt bis zu seinem Tode eine Herzensangelegenheit. In Sachen Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft war er auch für den Verein eine vorbildliche und wertvolle Stütze. Seit 1988 ist auch seine Frau im Frauenchor aktiv. Bei vielen Veranstaltungen der Kulturvereinigung haben sich beide fortan gemeinsam in den Dienst des Vereins gestellt.
Reinhard Müller wird uns allen als guter Kamerad immer in Erinnerung bleiben.

Josef Schmitt

Der **Männergesangverein 1899 Körprich** trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Josef Schmitt, der am 27. November 2008 verstorben ist. Trotz großer gesundheitlicher Einschränkungen besuchte er bis vier Wochen vor seinem Tod regelmäßig die Chorproben. Er hinterlässt im 2. Bass eine große Lücke. Wir trauern um ihn und bedauern, dass er uns mit 71 Jahren verlassen musste. Die letzte Ehre erwiesen ihm seine Sängerkameraden mit der gesanglichen Gestaltung des Trauergottesdienstes und einer Kranzniederlegung auf dem Friedhof. Josef Schmitt wird uns fehlen, wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Werner Raspel

Der **MGV 1875 Klarenthal-Krughütte** trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Werner Raspel, der am 29. Oktober 2008 nach längerer Krankheit im Alter von 75 Jahren verstorben ist.
Seit 1988 schätzten wir ihn als liebenswerten und geselligen Sangesbruder im 1. Bass unseres Chores, der eifrig an den Chorproben und Auftritten teilnahm und den Verein stets tatkräftig unterstützte. Seit ein paar Jahren erlaubte es ihm sein Gesundheitszustand leider nicht mehr, als aktiver Sänger am Vereinsgeschehen teilzunehmen.
Mit der musikalischen Gestaltung des Sterbeamtes erwiesen wir Werner Raspel die letzte Ehre. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Christel und seiner Familie. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Daniela Killinger

Die **Kulturvereinigung Fechingen 1885 e.V.** musste von ihrer Sängerin Daniela Killinger, die im Oktober 2008 im Alter von 27 Jahren verstarb, Abschied nehmen.
Daniela trat 1985 dem Kinderchor der Kulturvereinigung bei. Mit Spaß und Eifer engagierte sie sich bereits als Kind im Verein. Schon bei der Vorbereitung des ersten Bauernhoffestes 1990 legte sie Hand an. In den Folgejahren tanzte sie mit Begeisterung mit ihrer Schwester Anja, die bereits 2002 verstorben ist, in unserer Schautanzgruppe Scirocco. Danielas Engagement galt in den letzen Jahren unserem Chor „Mountain Rabbits“, wo sie mit Freude die Proben besucht hat, bis sie durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen wurde.
Daniela Killinger war ein heiterer Mensch, ihr offenes und hilfsbereites Wesen wird uns allen immer in Erinnerung bleiben.

Leo Perius

Der **MGV Harmonie 1882 Lebach-Steinbach** trauert um seinen langjährigen Sangesbruder Leo Perius, der am 15. Dezember 2008 im Alter von 78 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.
Leo Perius begann seine Sängertätigkeit 1947 beim Kirchenchor Steinbach/Dörsdorf. Ab 1970 verstärkte er dann den 2. Bass des MGV Steinbach bis 1997. Für 40 und 50 Jahre Chorgesang wurde er 1987 vom SSB und 1997 vom DSB mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Der MGV Harmonie 1882 ernannte ihn 1997 zum Ehrenmitglied.
Die letzte Ehre erwiesen ihm die Sänger mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und einem letzten Sangesgruß auf dem Friedhof. Wir danken Leo Perius für seine Treue und Verbundenheit zu unserem Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Günter Karl Stuppy

Der **Männer-Chor 1868 Bildstock e.V.** trauert um seinen Sangesbruder Günter Karl Stuppy, der im Alter von 63 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit, jedoch für alle unverhofft, verstorben ist.
Als Schriftführer und Sänger im 2. Bass stand er viele Jahre in unseren Reihen. Mit seiner bescheidenen Art und seiner vorbildlichen Kameradschaft hat er sich bei allen großer Beliebtheit erfreut.
Wir danken Günter Karl Stuppy für seine Treue und Verbundenheit zum Chor und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Karl-Heinz Evanschitzky

Die Sänger des **Männerchores 1890 e.V. Steinbach** trauern um ihren langjährigen Sängerkameraden Karl-Heinz Evanschitzky, der am 5. November 2008 im Alter von 75 Jahren verstorben ist.
45 Jahre war er mit seiner Stimme im 2. Tenor einer der eifrigsten Sänger und somit eine große Stütze des Vereins. Nicht zuletzt wegen seines hilfsbereiten Wesens werden wir Karl-Heinz Evanschitzky nicht vergessen und in dankbarer Erinnerung behalten.
Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und Familie.

Theo Zewe

Der **MGV Illingen-Gennweiler** trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Theo Zewe, der am 28. November 2008 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.
Theo Zewe war seit 1950 aktiver Sänger im MGV, den er 41 Jahre, von 1959 bis 2000, als Vorsitzender leitete. Bei zahlreichen Konzerten, dem 100-jährigen Vereinsjubiläum 1985 und bei Konzertreisen bewies er stets sein ausgezeichnetes Organisationstalent. Er war ein begnadeter Sänger, seine Begeisterung und Zuverlässigkeit waren beispielhaft. Für seine verdienstvolle Tätigkeit wurde er vom Saarländischen und Deutschen Chorverband mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und von seinen Sängerkameraden im Jahr 2000 zum Ehrenvorsitzenden gewählt.
Die letzte Ehre erwiesen ihm seine Sängerkameraden mit der musikalischen Gestaltung des Trauergottesdienstes in der Pfarrkirche St. Stephan in Illingen. Für den Weg, den wir gemeinsam mit ihm gehen durften, nehmen wir Abschied voller Dankbarkeit.

Alois Becker

Der **MGV Lockweiler-Krettnich** trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Alois Becker, der am 7. Januar 2009 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren verstorben ist.
Alois Becker ist bereits 1950 in den MGV Lockweiler-Krettnich eingetreten. Der MGV hat mit ihm nicht nur einen pflichtbewussten Sänger im 1. Tenor, sondern auch einen hilfsbereiten Menschen verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes erwiesen die Sängerkameraden ihm die letzte Ehre. Wir werden Alois Becker in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Siegfried Schmitt

Der **Männer-Chor 1868 Bildstock e.V.** trauert um seinen Ehrensänger Siegfried Schmitt, der am 6. November 2008 nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.
Siegfried Schmitt gehörte dem Männer-Chor über 60 Jahre als Sänger im 2. Bass an. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden unseren Sängerkameraden Siegfried Schmitt stets in guter Erinnerung behalten.

"Auf die Fachkompetenz meines Musikhauses kann ich mich zu jeder Zeit verlassen."
Magdalena Ernst
1. Preisträgerin
beim Bundeswettbewerb
"Jugend musiziert"
Waldhorn und Klavier
YAMAHA
MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP
Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken
Telefon (0681) 9 10 10-15 · Fax (0681) 9 10 10-20
www.musikhaus-knopp.de